

Veröffentliche Berichte

des

Jahres 2005

auf

www.feuerwehr-berge.de

Hinweis:

**Wenn Sie den Inhalt vervielfältigen oder verbreiten wollen,
kontaktieren Sie uns bitte vorher per email an:
info@feuerwehr-berge.de**

Datum: 06.01.2005

Stichwort: Fahrzeugbrand auf Lindlage

Ort: Lindlage, Berge

Fahrzeugbrand auf Lindlage

Ein PKW brannte am Vormittag des 06.01.2004 im Berger Ortsteil Lindlage. Nach dem Einkauf vernahm die Halterin des PKW´s einen Benzingeruch um den Wagen, wobei sich dann bereits eine enorme Wärmestrahlung bemerkbar machte. Bei genauerem Hinschauen waren dann auch Flammenschein und eine Deformierung der Motorhaube zu sehen.

Die Feuerwehr Berge wurde dann um 10.45 Uhr per Funkalarm verständigt und rückte mit dem Tanklöschfahrzeug und dem Löschgruppenfahrzeug aus. Ein schneller Löscherfolg konnte mittels eines Schaumangriffs erzielt werden. An dem PKW entstand ein Totalschaden, wobei die Kameraden während des Einsatzes mit Schaummitteln im Motorblockbereich noch Einkäufe und eine Kinderpuppe für die Tochter der Halterin retten konnten.

Einsatzende für die acht Berger Kameraden war um 11.20 Uhr.

(Text: Daniel Holling, Foto: Björn Moormann)

Datum: 10.01.2005

Stichwort: Technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfall

Ort: Hauptstrasse, Berge

Technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfall

Ein Auffahrunfall ereignete sich am 10.01.2004 an der Hauptstraße, Ecke Bippener Straße, wobei zum Glück niemand zu Schaden kam. Anwohner verständigten auf Grund einer Verunreinigten Fahrbahn die Feuerwehr, welche um 11.00 Uhr mit 12 Kameraden zur Unfallstelle ausrückte.

Vor Ort wurden die beiden PKW von der Straße geschoben und die Fahrbahndecke von Splintern und ähnlichem gerreinigt. Kraftstoffe mußte nicht aufgenommen werden, so dass nach 15 Minuten der Einsatz beendet werden konnte.

(Text: Daniel Holling)

Datum: 15.01.2005

Stichwort: Tannenbaumaktion der Jugendfeuerwehr

Ort: Gemeinde Berge

Tannenbaumaktion der Jugendfeuerwehr

Zur diesjährigen Tannenbaumaktion der Jugendfeuerwehr Berge trafen sich am 15.01.2004 im Gerätehaus Berge 21 Jugendliche und 20 Aktive Kameraden zum einsammeln der Weihnachtsbäume. Mehrere Wagenladungen von Christbäumen konnten gesammelt werden, um am Ostersonntag den Berger Himmel zu erhellen.

Besonders bedanken möchte sich die Jugendfeuerwehr bei allen Kameraden, welche die Jugendlichen unterstützt haben, sowie der gesamten Berger Bevölkerung die Ihre Weihnachtsbäume zu Verfügung gestellt haben.

(Text: Daniel Holling)

Datum: 17.01.2005

Stichwort: Jugendfeuerwehr traf sich zum ersten Dienst 2005

Ort: Feuerwehrhaus Berge

Jugendfeuerwehr traf sich zum ersten Dienst im Jahr 2005

Zur Jugendversammlung trafen sich am 17.01.2005 im Gerätehaus 24 Jugendliche und Ihre Betreuer, um den den ersten Dienst im Jahr zu nutzen organisatorische Dinge fürs Jahr zu besprechen. Die Jugendfeuerwehr veranstaltet am jedem 2. und 4. Montag im Monat einen Dienstabend.

Im letzten Jahr besuchten die Berger Jugendlichen 4 Veranstaltungen auf Kreisebene und bestritten 14 Dienste mit feuerwehrtechnischer Ausbildung. Allgemeine Dienste wurden 6 veranstaltet und es gab 2004 5 Sonderdienste, wie das Osterfeuer und der Herbstmarkt.

Eine rege Dienstbeteiligung konnten die Betreuer im letzten Jahr verzeichnen. Im Schnitt waren pro Dienstabend 16,5 Mitglieder anwesend, sowie besuchte jedes Mitglied im Schnitt 19,6 Dienste im Jahr. Auszeichnungen in Form von Gutscheinen, welche im nächste Zeltlager eingelöst werden können, erhielten für eine besonders gute Beteiligung in diesem Jahr die Kameraden Dirk Fasthoff, Frank von der Heyde, Nikolas Mehmann, Felix Spree, Tobias Trapka, Jan Beckmann, Ewald Stesel, Philipp Breemann, Matthias Hartmann, Marcel Schmalfuß und Oliver Sperling.

Aktuell sind 20 Jugendliche in der Berger Jugendfeuerwehr aktiv. Zu Beginn diesen Jahres sind vier Kameraden (Dirk Fasthoff, Andre Rumker, Daniel Specker und Frank von der Heyde) von der Jugendfeuerwehr in die Aktive Abteilung übernommen worden. Als Dank für die Ausbildung überreichten die vier Ex-Mitglieder dem Betreuerstab einen Gutschein für ein Pizzaessen.

Als Highlights für diese Jahr wären die Teilnahme am Verbandszeltlager im Sommer, sowie eine Fahrt der Kreisjugendfeuerwehr nach Polen zu nennen. Die Jugendfeuerwehführung legten allen Mitgliedern diese Veranstaltung ans Herzen.

Zurückgetreten von seinen Ämtern in der Jugendfeuerwehr ist in diesem Jahr Jörg Biemann, da er einen anderen Posten in der Feuerwehr Berge ausüben soll. Jörg war seit bestehen der Jugendfeuerwehr 1990 Jugendwart und hat in diesen Jahren viel für die Jugendarbeit in der Feuerwehr geleistet. Ein herzlichen Dank dafür an dieser Stelle.

Ein Präsent erhielt Jörg von den Jugendlichen als Anerkennung für die geleistete Arbeit in Berge.

(Text & Fotos: Daniel Holling)

Datum: 21.01.2005

Stichwort: Jahreshauptversammlung der FF Berge

Ort: Feuerwehrhaus Berge

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Berge

Als ein Durchschnittliches Jahr für die Feuerwehr Berge bezeichnete Ortsbrandmeister Zimmermann vor 64 Anwesenden das vergangene Jahr der Feuerwehr im Rahmen der Jahreshauptversammlung vom 21.01.2005. Neben Kameraden der Altersabteilung und der aktiven Abteilung konnte eine Vielzahl von Vertretern der Öffentlichen Gremien und der Feuerwehrorganisationen begrüßt werden.

Am Anfang der Versammlung stand das Gedenken der toten Kameraden, die im vergangenen Jahr verstorben sind. Im Anschluß verließ Zimmermann den Jahresbericht der Feuerwehr Berge. Detaillierte Informationen über die genauen Einsatzzahlen entnehmen Sie bitte dem unten zum Download bereitgestellten pdf-Dokument. Dieses enthält die grafische Darstellung der Einsatzstatistik.

Einen Tätigkeitsbericht der Seniorenabteilung "Betreutes Löschen" lieferte der Versammlung dann Ralf Auf dem Felde. Die Kameraden sollten nicht die Senioren mit ihrer neuen Abteilung als eine Feuerwehr in der Feuerwehr sehen, sondern als nach wie vor als eine Unterstützung für den alltäglichen Dienstbetrieb.

Weitere Sparten der Feuerwehr wurden nun durch Jörg Nordsieke, der über die Arbeit in der Feuerwehrbereitschaft Nord berichtete, sowie Jörg Biemann, der über die Jugendarbeit in Berge die neuesten Informationen vorstellte.

Nachdem der Kassierer Dirk Hollenberg den Kassenbericht verlesen hatte, konnte die Versammlung ihm und den Kassenprüfern eine Entlastung erteilen, da die Kasse in einem ordnungsgemäßen Zustand ist.

Vier Kameraden aus der Jugendfeuerwehr konnten bei dieser Jahreshauptversammlung in die aktive Abteilung aufgenommen werden. Mit Frank von der Heyde, Dirk Fasthoff, Andre Rumker und Daniel Specker sind jetzt bereits seit der Gründung der JF 23 Kameraden in den Aktiven Dienst übernommen worden. Ebenfalls übernommen werden sollte der Anwärter Peter Ditzler, leider ist Peter jedoch mit der Bundeswehr im humanitären Hilfseinsatz in Indonesien nach der Flutkatastrophe. Dort ist er als Oberstleutnant für den Aufbau eines Krankenhauses verantwortlich.

In diesem Jahr vollzog sich ein Wandel in der Feuerwehr Berge. Aus beruflichen und privaten Gründen trat Ortsbrandmeister Zimmermann in diesem Jahr von seinem Amt zurück. Detlef war seit 1998 Oberhaupt der Berger Feuerwehr und führte sie durch 7 Jahre. Samtgemeindedirektor Helmut Kamlage sagte, dass diese Entscheidung zwar schmerze, aber wir die Entscheidung von Detlef zu akzeptieren hätten.

Neben Zimmermann trat auch Ralf Auf dem Felde von dem Amt des stellv. Ortsbrandmeisters zurück, da Ralf für die Zukunft das Amt des Abschnittsleiters Nord

Freiwillige Feuerwehr Berge

auf Kreisebene bekleiden wird. Bereits 1995 wurde er stellv. Ortsbrandmeister in der Berger Wehr.

Detlef und Ralf sein an dieser Stelle bereits ein Dank ausgesprochen für die geleistete Arbeit und das gezeigte Engagement für die Feuerwehr. Helmut Kamlage unterstrich noch einmal, dass die Zusammenarbeit mit den Beiden angenehm und konstruktiv war und bedauerte deren Entscheidung.

Also folgte nun die Neuwahl des Ortsbrandmeisters und dessen Stellvertreters. Vorgeschlagen wurden als OB Jörg Biemann und als Stellv. Dirk Hollenberg. In einer geheimen Wahl wurde nun über die Kandidaten abgestimmt. Die Unterstützung der Versammlung erhielten Beide und Jörg und Dirk nahmen die Wahl an.

Die Kommandowahlen standen nun auf der Tagesordnung. Wiedergewählt wurden der Gerätewart Georg Webering, der Sicherheitsbeauftragte Jörg Nordsieke und Zeugwart Reinhard Webering. Aufgrund der Neuwahlen würden neu zum Schriftführer und dessen Stellvertreter Björn Moormann und Daniel Holling, sowie zum Kassierer Günter Janning, gewählt.

Unter dem Tagesordnungspunkt Ernennungen und Beförderungen konnte Samtgemeindebürgermeister Kamlage vier Berger Kameraden für 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr die Feuerwehrhennadel in Silber überreiche. Darüber freuen konnten sich Hans-Georg Meyer, Heinz Schillingmann, Heinz Hoffmann und Uwe Hartmann. Zum Hauptfeuerwehrmann beförderte Ortsbrandmeister Zimmermann in diesem Jahr die Kameraden Torben Köhle und Markus Ruwe.

Bei den Grußworten überbrachten der Samtgemeindebürgermeister Kamlage und Bürgermeister Bertke die Grüße und den Dank von Rat und Verwaltung. Verbandsvorsitzender Kruse und der scheidende stellv. Abschnittsleiter Meyer danken für die Zusammenarbeit im Namen des Feuerwehrverbandes und der Kreisfeuerwehr. Der zukünftige stellv. Abschnittsleiter Nord Josef Brockmeyer aus dem Altkreis Wittlage nutzte die Versammlung, um sich bei den Kameraden aus Berge vorzustellen.

Zeitgleich ist Josef auch Kreisjugendfeuerwehrwart und hatte daher noch die Überraschung die Floriansmedaille der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr an seinen scheidenden stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart für den Altkreis Bersenbrück Jörg Biemann zu überreichen.

Vor dem letzten Gastredner dankten die beiden Ortsbrandmeister der Nachbarwehren aus Grafeld und Bippin für die Einladung zur Versammlung. Als letztes Sprach nun Gemeindebrandmeister Dieter Upmann vor der Versammlung. Er gab zu bedenken, dass auch ein Dank an die Partnerinnen der Kameraden zu richten sei. Im Anschluß beförderte er Dirk Hollenberg zum Hauptlöschmeister, wobei Dirk sich dann auch im klaren war, dass er die Spiegeleier aufgrund der höchsten Beförderung braten mußte.

Ortsbrandmeister Zimmermann schloß dann gegen 23.05 Uhr die Versammlung mit den Worten, "Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr".

Download: [Einsatzstatistik 2005](#) - Zum betrachten des Dokumentes benötigen Sie den Acrobat Reader.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

Datum: 06.02.2005

Stichwort: Kinotipp der Jugendfeuerwehr

Ort: Cinestar Kino, Osnabrück

Kinotipp von der Jugendfeuerwehr

Ins Kino begab sich die Jugendfeuerwehr Berge am 06.02.2005, um gemeinsam mit 480 anderen Jugendlichen der Kreisjugendfeuerwehr und Stadtjugendfeuerwehr Osnabrück Freikarten für den Hollywood Kinofilm "Im Feuer" zu nutzen. Das Cinestar Kino am Bahnhof in Osnabrück stellte diese zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür. Nach dem Film zeigten sich alle 15 Jugendlichen begeistert vom ca. 2 Stunden dauernden Film und sind der Meinung, dass der Film absolut sehenswert ist.

Inhaltlich kann man den Film wie Folgt beschreiben: "Flammendes Inferno in einem Hochhaus in Baltimore. Wie so oft in seiner Laufbahn ist Feuerwehrmann Jack Morrison (JOAQUIN PHOENIX) von der Einheit 49 der Erste, der in die Flammen stürmt, um Überlebende zu retten.

Er kommt keine Sekunde zu früh: Gerade noch gelingt es Jack, einen Mann aus einem der oberen Stockwerke in die rettende Sicherheit abzuseilen, da wird er selbst von einer Explosion drei Etagen tief mitten in den Schlund des Brandes geschleudert. Benommen bleibt er immer stärker von dem tobenden Feuer bedrängt, liegen und lässt dabei die wichtigsten Stationen seines Lebens Revue passieren. Sein Vorgesetzter und langjähriger Freund Mike Kennedy (JOHN TRAVOLTA) lässt inzwischen draußen nichts unversucht, seinen besten Mann zu retten - und setzt dabei das eigene und das Leben seiner Männer aufs Spiel..."

Trotz des amerikanischen Charakters dieses Films, basiert er doch sehr nahe an der Realität und der Mensch hinterm Feuerwehrmann wird super dargestellt. Filmstart in Deutschland: 03.02.2005

Mehr Infos: www.movie.de

(Text: Daniel Holling, Fotos: www.buenavista.com & Feuerwehr Sutthausen)

Datum: 11.02.2005

Stichwort: Feuerwehr Berge setzt Konzept zur Technischen Hilfeleistung um

Ort: Berge

Feuerwehr Berge setzt Konzept zur Technische Hilfeleistung um

Eine selbst erstellte Rettungsdecke nahm in der ersten Februar Woche die Feuerwehr Berge in Betrieb. Unter einer Rettungsdecke kann man sich eine Werkbank vorstellen, auf der alle Gerätschaften sauber und trocken beim einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gelagert werden.

Vorgeschlagen wurde die Erstellung einer Decke durch die Arbeitsgruppe der Kreisfeuerwehr und Berufsfeuerwehr Osnabrück, welche einen Leitfaden für Verkehrsunfälle entwickelt hat. Hoffen wir, dass diese nicht so häufig zum Einsatz kommt. Weitere Schulungen folgen noch in den kommenden Monaten.

(Text: Daniel Holling, Foto: Björn Moormann)

Datum: 12.02.2005

Stichwort: Orkantief "Ulf" zog seine Bahn auch über Berge

Ort: Börsteler Strasse, Berge

Orkantief "Ulf" zog seine Bahn auch über Berge

Wie rund 23 andere Feuerwehren aus dem Landkreis Osnabrück die zu rund 30 Einsätzen gerufen wurden, war auch die Feuerwehr Berge wegen des Orkantiefs "Ulf" im Einsatz, um einen abgeknickten Baum von der Börsteler Strasse zu räumen. Nachdem die Äste vom Baum entfernt wurden, wurde er mit Hilfe des Tanklöschfahrzeuges von der Fahrbahn gezogen. Die 16 Berger Kameraden waren eine halbe Stunde im Einsatz.

(Text & Foto: Björn Moormann)

Datum: 14.02.2005

Stichwort: Weiblicher Zuwachs in der Feuerwehr Berge

Ort: Berge

Weiblicher Zuwachs in der Feuerwehr

Anja Köhle, die Frau unseres Kameraden Torben hat am 14.02.2005 nachmittags ein Mädchen mit dem Namen Anneke zur Welt gebracht. Mutter und Kind sind wohl auf. Anneke wiegt 3640g und ist 53cm groß. Herzlichen Glückswünsch. Wir wünschen den jungen Eltern, sowie der Kleinen alles Gute.

(Foto: Familie Köhle)

Datum: 02.03.2005

Stichwort: Frau Holle außer Kontrolle

Ort: Gemeinde Berge

Frau Holle außer Kontrolle

Seit gestern morgen ist Frau Holle unermüdlich dabei Ihre Kissen zu leeren. Eine Schneedeck von min. 15cm bedeckt zur Zeit die Wiesen und Felder rund um Berge und dem Nördl. Landkreis Osnabrück. Die Prognose sagt für die weiteren Tage weitere Schneefälle voraus. Wollen wir hoffen, daß die Kissen bald geleert sind und Frau Holle in die Sommerpause geht. Auch wenn die Schüler im Landkreis darauf hoffen wegen des Wetters Schulfrei zu bekommen.

(Text & Foto: Björn Moormann)

Datum: 02.03.2005

Stichwort: Tragehilfe für den Rettungsdienst

Ort: Lingener Strasse (Billkuhle), Berge

Tragehilfe für den Rettungsdienst

Die Feuerwehr Berge wurde am 02.03.2005 um 17.04 Uhr vom Rettungsdienst angefordert, um nach einen Schlittenunfall in der verschneiten Billkuhle Tragehilfe beim Patiententransport zu leisten. 17 Berger Kameraden halfen beim Transport auf den verschneiten Wegen und regelten den Verkehr auf der Lingener Straße. Einsatzende war nach 30 Minuten.

(Text: Daniel Holling, Foto: Björn Moormann)

Datum: 04.03.2005

Stichwort: 30 Jahre im Ortskommando aktiv

Ort: Feuerwehr Grafeld

30 Jahre im Ortskommando aktiv

Grafeld - Günther Middendorf mit "Löschwasser" geehrt - Wehr hat 59 Mitglieder

Nach 30 Jahren Tätigkeit als Schriftführer und Kassierer der Feuerwehr Grafeld trat Günther Middendorf, auch stellvertretender Gemeindebrandmeister, von seinen Aufgaben im Ortskommando zurück. Sein Nachfolger wurde Stephan Herrmann.

Die Laudatio auf Günther Middendorf hielt Ortsbrandmeister Rainer Berndsen. Middendorf trat 1972 in die Feuerwehr Grafeld ein und war ab 1975 Mitglied im Kommando. Middendorf, seit 1979 stellvertretender Gemeindebrandmeister, wurde mit einer Flasche "Grafelder Löschwasser spezial" geehrt. Ehrenortsbrandmeister Karl Heinz Herrmann ging mit humorvollen Worten auf den Werdegang Middendorfs, bereits zu seinen Zeiten mit der Hand auf dem Geld, ein. Zuvor aber ging Berndsen auf das abgelaufene Jahr ein. Der Wehr gehören 59 Mitglieder, davon 22 Kameraden der Altersabteilung an. Lob gab es für Günther Middendorf und Klaus Burrichter für ihre gute Dienstbeteiligung. Im letzten Jahr wurden neben zahlreichen technischen Hilfeleistungen, darunter mehrere Sturmschäden und Verkehrsunfälle, zwei Großbrände bekämpft. Zu Truppführern wurde Stephan Herrmann und Andreas Herrmann ausgebildet. Die Wehr leistete 2004 über 2360 Einsatz-, Dienst- und Ausbildungsstunden.

Weiterhin ging der Ortsbrandmeister auf die Veranstaltungen zur Kameradschaftspflege wie Osterfeuer oder Fahrradtour näher ein. Berndsen ernannte Martin Mehmann zum Feuerwehrmann und beförderte Volker Morhaus und Hendrik Klues-Holtkamp zum Oberfeuerwehrmann.

Bei den beiden Großbränden habe er sich von der guten Arbeit der Grafelder Wehr überzeugen können, so Gemeindebrandmeister Dieter Upmann. "Erfreulich ist, dass junge Kameraden bereit sind, den Dienst in der Feuerwehr zu leisten", lobte Wilhelm Apke. Der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Hugo Hengelage, von Feuersachbearbeiter Franz Kormann begleitet, rief zur Solidarität zwischen den großen und kleinen Feuerwehren in den jetzigen Zeiten knapper Kassen auf.

(Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 04.03.2005, Text & Foto: Jürgen Schwieter))

Datum: 09.03.2005

Stichwort: Grundschule Berge besuchte die Feuerwehr

Ort: Feuerwehrwehrhaus Berge

Grundschule Berge besuchte die Feuerwehr

Zu Gast bei der Feuerwehr waren am 09.03.2005 die Schüler der 3. Klasse der Grundschule Berge. Nachdem im Unterricht das Thema Feuerwehr unterrichtet wurde, stand nun auch ein Besuch im Berger Feuerwehrgerätehaus an. Als schöner Abschluss wurden die 28 Schüler mit den Einsatzfahrzeugen zurück zur Schule gefahren.

(Text & Foto: Björn Moormann)

Datum: 12.03.2005

Stichwort: Arbeitseinsatz am Feuerwehrhaus

Ort: Feuerwehrhaus Berge

Arbeitseinsatz am Gerätehaus

Ins Holz ging es am Samstag, dem 12.03.2005, für die Kameraden der Feuerwehr Berge. Wild gewachsene Teuger und Äste, sowie ein Baum wurden gefällt und abtransportiert. Leider wurde es nicht geschafft die Wurzel des Baums mit dem Trecker von Kamerad Hollenberg zu roden (zu wenig Power?). 9 Kameraden waren drei Stunden am Arbeiten.

(Text: Daniel Holling)

Datum: 17.03.2005

Stichwort: J. Biemann und D. Hollenberg Ehrenbeamte der Gemeinde

Ort: Schloss Fürstenuau

Jörg Biemann und Dirk Hollenberg Ehrenbeamte der Gemeinde

Der Fürstenuauer Samtgemeinderat stimmte am 17.03.2005 der Empfehlung des Samtgemeindeausschusses zu, Jörg Biemann als Ortsbrandmeister und Dirk Hollenberg als Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Berge zu bestätigen. Für die Dauer von 6 Jahren wurden Biemann und Hollenberg nun zu gemeindlichen Ehrenbeamten berufen. Die Feierstunde zur Ernennung findet am 8. April im Feuerwehrhaus Berge statt. Einladungen hierzu, sind letzte Woche verschickt worden.

(Text & Foto: Björn Moormann)

Datum: 18.03.2005

Stichwort: 4. Kreisjugendfeuerwehrtag: Wechsel an der Spitze

Ort: Bad Essen

4. Kreis-Jugendfeuerwehrtag: Wechsel an der Spitze

(BAD ESSEN) Ganz im Zeichen von personellen Veränderungen stand der 4. Kreis-Jugendfeuerwehrtag am Freitag, den 18.03.2005 in Bad Essen.

Norbert Meiners von der JF Bissendorf löst zum 01.04.2005 den amtierenden Kreis-Jugendfeuerwehrwart Josef Brockmeyer ab, der dann die Funktion des Stv. Abschnittsleiters Nord übernehmen wird.

KBM Heiner Prell überreicht dem alten KJFW seine Entlassungsurkunde als FDL Jugend. Der neue KJFW Norbert Meiners erhält von KBM Heiner Prell seine Ernennungsurkunde.

Landrat Manfred Hugo freute sich, dem scheidenden Kreis-Jugendfeuerwehrwart persönlich Dank sagen zu können. "Mit großem Organisationstalent und Engagement ist es ihnen gelungen, die Kreis-Jugendfeuerwehr deutlich voran zu bringen", zollte der Landrat Respekt für Brockmeyers sechsjährige Tätigkeit. In seinem Grußwort hatte Manfred Hugo begründet, warum der Landkreis Osnabrück den Jugendfeuerwehren eine so hohe Bedeutung beimesse. Wer sich hier engagiere, habe gute Perspektiven und absolviere die ersten Schritte für ein persönliches und erfolgreiches Leben.

Zudem wies er darauf hin, dass ein großer Teil des Nachwuchses für die Einsatzabteilungen aus den Jugendfeuerwehren komme. Dies sei wichtig, um die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren dauerhaft zu sichern. "Ohne gut motivierte Kräfte läuft nichts und Fahrzeuge und Geräte können nicht bedient werden", stellte der Landrat fest.

Aus diesen Gründen sei er stolz auf die Jugendfeuerwehren des Landkreises und werde sich ihnen auch zukünftig verbunden fühlen.

Lobende Worte fand auch Kreisbrandmeister Heiner Prell. Er zeigte sich erfreut, dass die 500er-Marke bei den Mitgliederzahlen gehalten werden konnte. Dazu beigetragen hätten einerseits die Kommunen, die in Zeiten knapper Kassen die Mittel für die Jugendarbeit zur Verfügung stellen sowie andererseits die über 150 Ausbilder und Betreuer, die sich in enormem Maße ehrenamtlich um die Jugendarbeit kümmern würden.

"In Anerkennung und Würdigung deiner Verdienste spreche ich dir im Namen des Kreiskommandos ein herzliches Dankeschön für dein tolles Engagement aus", so verabschiedete der Kreisbrandmeister zum Abschluss seiner Rede Kreis-Jugendfeuerwehrwart Josef Brockmeyer aus dem Amt.

Eine schöne Überraschung hatten Josef Brockmeyers Mitstreiter aus der Kreis-Jugendfeuerwehrleitung parat. Sie schenkten ihm zum Abschied im Namen aller Jugendfeuerwehren des Landkreises einen Gutschein für einen Urlaubsaufenthalt in Schloss Dankern mit seiner Familie.

Durch die Berufung von Norbert Meiners an die Spitze der Kreis-Jugendfeuerwehr und Jörg Biemanns Wahl zum Ortsbrandmeister in Berge sowie die Vakanz des Stv. KJFW für den Feuerwehrverband Melle waren Neuwahlen für die Kreis-Jugendfeuerwehrleitung notwendig.

Freiwillige Feuerwehr Berge

Als Stv. Kreis-Jugendfeuerwehrwart neu gewählt wurden Dieter Schockemöhle von der JF Badbergen, Frank Beer von der JF Elsetal sowie Joachim Bensmann von der JF Oesede.

Folgende Feuerwehrmitglieder bilden zukünftig die Kreis-Jugendfeuerwehrleitung:
Kreis-Jugendfeuerwart (KJFW): Norbert Meiners

Stv. KJFW (FV Altkreis BSB): Dieter Schockemöhle

Stv. KJFW (FV Altkreis WTL): Olaf Riefenstein

Stv. KJFW (FV Altkreis Melle): Frank Beer

Stv. KJFW (FV Altkreis OS): Joachim Bensmann

Kassenwart: Heinz-Werner Bockgrawe

Schriftführer: Jens Ludmann

(Text & Fotos: Ulrich Lindhorst, www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de)

Datum: 20.03.2005

Stichwort: Jetzt ist es amtlich - Berge bekommt neues Fahrzeug

Ort: Berge

Jetzt ist es amtlich - Berge bekommt neues Fahrzeug

Der Rat der Samtgemeinde Fürstenau hat in der vergangen Sitzung im März grünes Licht für die Bestellung eines neuen LF 10/6 für die Feuerwehr Berge gegeben. Das neue Fahrzeug ersetzt ein LF 8 aus dem Jahr 1976. Das Fahrgestell wird eine Mercedes Atego sein und der feuerwehrtechnische Aufbau wird durch die Firma Schlingmann aus Dissen erstellt.

(Text: Daniel Holling, www.feuerwehr-dorfmark.de)

Datum: 21.03.2005

Stichwort: Beim Osterfeuer Sicherheitsregeln beachten

Ort: Berge

Beim Osterfeuer Sicherheitsregeln beachten

Durch das Abbrennen von Osterfeuern wird in vielen Ortschaften Brauchtumpflege betrieben. In den zurückliegenden Jahren wurde dieser alte Brauch verstärkt wieder aufgegriffen. Leider wird das sogenannte Brauchtumsfeuer oftmals mit der bequemen Beseitigung des Baumschnitts und anderer Gartenabfälle sowie Restmüll verwechselt.

Vereinzelt hat es bei diesen Veranstaltungen immer wieder Unfälle und andere Schadensfälle gegeben.

Die Feuerwehr Berge gibt folgende Sicherheitsregeln und bittet um Beachtung:

Auflagen der örtlichen Ordnungsbehörde einholen

Erst an dem Tag, an dem das Feuer entzündet werden soll, das Material aufschichten, so können vor allem Kleintiere, die dort Unterschlupf gesucht haben, flüchten

Genügend Sicherheitsabstand einhalten zu Gebäuden, Wäldern, öffentlichen Verkehrsflächen, Wohngebieten

Zum Schutz der Umwelt nur unbehandeltes Holz, trockenes Baum- und Strauchwerk verbrennen

Sperrmüll, Reifen oder sonstige Abfälle dürfen nicht verbrannt werden

Keine Brandbeschleuniger als Hilfsmittel für das Anzünden benutzen

Das Feuer ist ständig unter Aufsicht zu halten

Sicherheitsabstände zum Osterfeuer bzw. zur Glut festlegen

Wählen Sie im Falle eines Notfalles oder Brandes sofort den Notruf 112. Nur eine schnelle Meldung bietet Gewähr für effektive Hilfe.

(Auszug aus dem Presstext des LFV SH vom 19.03.2005)

Datum: 21.03.2005

Stichwort: COMA & Posten Börse unter die Lupe genommen

Ort: COMA & Posten Börse, Berge

COMA & Posten Börse unter die Lupe genommen

Die Feuerwehr Berge hat mit 29 Kameraden am vergangen Dienstabend, am 21.03.2005, den COMA Verbrauchermarkt und die Posten Börse im Rahmen einer Objektbesichtigung besucht. Vor Ort wurden die Objekte durch das COMA-Team und Herr Diersing (Posten Börse) vorgestellt. Beide Objekte liegen im Eichenhain in einem Mischgebiet. Feuerwehrtechnische Besonderheiten wurden im Anschluss im Gerätehaus noch erörtert.

(Text: Daniel Holling, Foto: Reinhard Webering)

Datum: 27.03.2005

Stichwort: Großes Osterfeuer erhellte Berger Abendhimmel

Ort: Feuerwehrhaus Berge

Großes Osterfeuer erhellte den Berger Abendhimmel

Zum traditionellen Osterfeuer in der Gemeinde Berge, welches bereits zum fünfzehnten Mal veranstaltet wurde, hatte am Ostersonntag, dem 27.03.2005, die Feuerwehr Berge geladen. Über 500 Besucher fanden in diesem Jahr den Weg in den Schienenweg, wo wieder der Quader aus Tannenbäumen, welche aus der Weihnachtsbaumaktion der Jugendfeuerwehr vom Januar stammen, um 19.30 Uhr entzündet wurde.

Ein funkeln in den Augen der Besucher verursachte dann das brennende Feuer, welches als alter germanischer Brauchtum böse Geister vertreiben soll. Aber die Feuerwehr wollte natürlich nicht die Geister in Form der Gäste vertreiben, sondern hatte für diese ein schönes Rahmenprogramm geschaffen. Neben gepflegten Getränken stand für die Kleinen ein Karrusel zur Verfügung und die Jugendfeuerwehr bot allen Gästen Bratwüstchen und Pommes an.

Für Stimmung in der Gerätehalle sorgte in diesem Jahr DJ Werner aus Alfhausen. Als Neuerung zu den Jahren vorher war in diesem Jahr eine Theke in Form eines Wild-West-Saloons angelegt worden. Für die Gäste, denen die Musik zu laut war, oder die in Ruhe einen gemütlichen Schnack halten wollten, stand im Schulungsraum das Florianstüble zur Verfügung.

Nachdem das Osterfeuer von ursprünglich imposanter Größe nur noch ein kleiner Haufen Glut war, waren die Gäste noch nicht fort und verbrachten noch ein paar schöne Stunden mit uns.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

Datum: 31.03.2005

Stichwort: Verabschiedung von Manfred Hußmann und Helmut Meyer

Ort: Kreishaus Osnabrück

Verabschiedung von Manfred Hussmann und Helmut Meyer

In einer Feierstunde im Kreishaus am Schölerberg wurden AL-Nord Manfred Hussmann und der Stv. AL-Nord Helmut Meyer aus ihren Ämtern verabschiedet. Gleichzeitig wurden Ralf Auf dem Felde und Josef Brockmeyer zu ihren Nachfolgern ernannt.

Landrat Manfred Hugo würdigte in seiner Laudatio die Arbeit der beiden ausscheidenden Führungskräfte. Er erinnerte daran, dass in ihrer Amtszeit von der Kreisfeuerwehr viel bewegt worden sei und beide zu zahlreichen Entwicklungen und Entscheidungen durch ihr engagiertes Mitwirken entscheidend beigetragen haben. Als Beispiele nannte er die Erstellung des Konzeptes für die FTZ Nord in Bersenbrück, die Umstrukturierung der FB Nord, die Beschaffung des ELW 2 sowie die Aufstellung der Technischen Einheiten für Bahnunfälle.

Landrat Manfred Hugo würdigte die Verdienste von Helmut Meyer und Manfred Hussmann. Regierungsbrandmeister Karl-Heinz Schwarz, Kreisbrandmeister Heiner Prell und Verbandsvorsitzender Franz Kruse überreichen das Geschenk der Feuerwehrkameraden.

"Wir können heute mit Freude und Genugtuung feststellen, dass die Feuerwehren im Nordabschnitt und anschließend der Kreistag vor mehr als zwölf Jahren die richtige Wahl getroffen haben, denn Sie, Herr Hussmann und Herr Meyer, haben die Hoffnungen und Erwartungen, die wir damals in Sie gesetzt haben, erfüllt, teilweise sogar übertroffen", lobte der Landrat.

Kreisbrandmeister Heiner Prell blickte in seinem Grußwort auf die "Feuerwehr-Laufbahnen" beider Führungskräfte zurück.

Manfred Hussmann ist 1971 in die Ortsfeuerwehr Grönloh eingetreten. Dort übernahm er im Jahr 1981 die Funktion des Ortsbrandmeisters. Beim Bau des Feuerwehrhauses und der Beschaffung des TSF habe er entscheidend mitgewirkt, ehe er 1993 zum AL-Nord gewählt worden sei.

Helmut Meyer ist seit 1975 Mitglied der Ortsfeuerwehr Hunteburg, in der er von 1985 bis 1993 die Funktion des Stv. Ortsbrandmeisters bekleidete. Im Kreiskommando habe er sich u. a. um den Aufgabenbereich Jugendfeuerwehr gekümmert und wesentlich dazu beigetragen, dass die Kreis-Jugendfeuerwehr heute so erfolgreich sei. Als Ortsbrandmeister von Hunteburg und Verbandsvorsitzender des FV Altkreis Wittlage sei er weiterhin aktiv in das Feuerwehrgeschehen eingebunden.

Im Namen aller Feuerwehrmitglieder des Landkreises sprach der Kreisbrandmeister beiden ein herzliches Dankeschön für ihre langjährige Tätigkeit in der Kreisfeuerwehr aus.

Die anschließende Ernennung von Ralf Auf dem Felde zum AL-Nord und Josef Brockmeyer zum Stv. AL-Nord sowie die entsprechenden Beförderungen zum Oberbrandmeister nahmen Landrat Manfred Hugo und Kreisrat Dr. Winfried Wilkens vor.

"Ich weiß, dass ich mit Ihnen zwei erfahrene, fachkundige und diensteifrige Feuerwehrmänner ernannt habe. Ich bin überzeugt, dass Sie ihre Sache gut machen und das Vertrauen, das Kreistag und Feuerwehren in Sie gesetzt haben,

Freiwillige Feuerwehr Berge

rechtfertigen werden." Mit diesen Worten ernannte der Landrat beide zu Ehrenbeamten des Landkreises und überreichte die entsprechenden Urkunden.

(Text & Fotos: Ulrich Lindhorst, www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de)

Datum: 08.04.2005

Stichwort: Feierstunde zur Amtsübergabe der Ortsbrandmeistergeschäfte

Ort: Feuerwehrhaus Berge

Feierstunde zur Amtsübergabe der Ortsbrandmeistergeschäfte

Am 08.04.2005 war es nun soweit, denn das im Januar auf der Generalversammlung der Feuerwehr Berge neu gewählte Führungsduo Jörg Biemann und Dirk Hollenberg, wurde durch die Ernennung und Vereidigung ins Ehrenbeamtenverhältnis berufen. Hiermit führen Sie jetzt die Geschicke der Feuerwehr Berge.

Viele Ehrengäste aus der Feuerwehr und der Politik haben es sich nicht nehmen lassen an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Klar, dass auch die Berger Kameraden dabei waren. Hierbei ist hervorzuheben, dass nicht nur die aktiven Kameraden dabei waren, sondern auch die Kameraden der Altersabteilung. Unter dem 6.

Ortsbrandmeister dienen nun einige Kameraden der Altersabteilung in Ihrer über 40 jährigen Feuerwehrlaufbahn.

Als Moderator der Feierstunde fungierte an diesem Abend Ehrenortsbrandmeister Jürgen Holling. In einer kurzen Einleitung betonte er, dass die Wehr ihr Vertrauen in die neue Führung setzt und dies durch Jörg und Dirk sicherlich erfüllt wird.

Besonders begrüßt wurden die Ehefrauen von Detlef, Ralf, Dirk und Jörg. Neben Kreisbrandmeister Heiner Prell konnten auch Verbandsvorsitzender Altkreis Bersenbrück Franz Kruse, Gemeindebrandmeister Dieter Upmann, Stellv.

Gemeindebrandmeister Günter Middendorf, Ehrengemeindebrandmeister Kurt Ricker und die Wehrführung der Nachbargemeinden Bippin und Grafeld in Berge begrüßt werden. Weiterhin sind an diesem Abend im Feuerwehrhaus

Samtgemeindebürgermeister Helmut Kamlage und Peter Selter, Bürgermeister Alfons Bertke, Jürgen Schwietert von der Presse und Polizeioberkommissar Uwe Höpker begrüßt worden.

Im Rahmen des feierlichen Anlasses hat Detlef Zimmermann noch eine freudige Amtshandlung durchzuführen, denn er konnte den Kameraden Peter Dizler zum Feuerwehrmann befördern. Peter konnte in diesem Jahr nicht der Generalversammlung beiwohnen, da er in Südostasien mit der Bundeswehr im Einsatz nach der Tsunami-Welle war.

Sein Wort richtete nun Detlef Zimmermann an die Zuhörer, wobei er seinen Weg zur Feuerwehr und seinen Werdegang in Berge beschrieb. Mit sicherlich vielen Highlights und Kuriositäten blickt Detlef auf nun 23 Jahre Feuerwehr zurück. Seit 1998 bekleidet er das Amt des Ortsbrandmeisters. Als Begründung für seinen Rücktritt nannte er die veränderten Aufgaben mit mehr Verantwortung im Beruf und der Familie. Einen Dank für die gute Zusammenarbeit richtete er an alle Kameraden der Feuerwehr, sowie an den Rat und die Verwaltung der Samtgemeinde Fürstenau und der Gemeinde Berge. Seinen Nachfolger wünschte er alles Gute und die Erfüllung das in Sie gesetzte Vertrauen. Ein kleines Geschenk für die bisher geleistet Arbeit überreichte er nun seinem Nachfolger Jörg Biemann.

Ehrenortsbrandmeister Holling danke Detlef und freut sich, dass die Fachkompetenz von ihm in Feuerwehr Berge erhalten bleibt, da er nach wie vor im Kommando aktiv sein wird.

Freiwillige Feuerwehr Berge

Andere Beweggründe für den Rücktritt aus dem Amt des Stellv. Ortsbrandmeisters hat Ralf Auf dem Felde, da er nun das Amt des Brandabschnittsleiters Nord im Landkreis Osnabrück bekleidet. Auch Ralf reflektierte seine Feuerwehrlaufbahn, welche bereits seit 29 Jahren andauert und in der er seit 26 Jahren im Kommando aktiv ist. Er beschrieb sich selbst als Querdenker und bat um Verständnis wenn man mal anderer Meinung ist, wobei dies dann auch zu einem Erfolg führen kann, so wie Ralf es mit einem kleinen Beispiel von der 100 Jahr Feier 1994 untermalte. Auch er danke für die tolle Zusammenarbeit während der Jahre mit den Kameraden und den öffentlichen Institutionen. Seinem Nachfolger Dirk Hollenberg überreichte er ein kleines Präsent für die bisher geleistete Arbeit. In seinem Schluss wünschte Ralf den Nachfolgern alles Gute und viel Erfolg bei der Leitung der Berger Wehr. Aufgegriffen wurde der Begriff des "Querdenkens" von Jürgen Holling, bevor er das Wort für die Übergabe der Amtsgeschäfte an den Samtgemeindebürgermeister Helmut Kamlage weitergab.

In seinen Worten beschrieb Helmut Kamlage die Verantwortungsübergabe für einen wichtigen öffentlichen Dienst verbunden mit dem Dank für die geleistete Arbeit von Detlef Zimmermann und Ralf Auf dem Felde. Nun folgte die Übergabe der Entlassungsurkunden an beide. Als führungslos bezeichnet Kamlage nur die Berger Wehr, wobei dies nicht so bleiben soll, daher mussten nun Jörg Biemann und Dirk Hollenberg den Eid auf die Verfassung ablegen. Im Anschluss übergab Kamlage die Ernennungsurkunden an beide. Für die Damen der alten und neuen Wehrführung wurde ein Präsent der Samtgemeinde überreicht. Jetzt hat die Feuerwehr Berge offiziell eine neue Führung.

Es folgten nun die Grußworte der Gäste, wobei Kreisbrandmeister Prell als erster das Wort hatte. Er danke der alten Führung für Arbeit und die Leistungen des alten Teams sind nicht vergessen. Mit dem neuen Duo freue er sich auf die Zusammenarbeit und gratulierte zu ihren Ernennungen.

Nach seinen Grußworten hatte Gemeindebrandmeister Dieter Upmann noch einen freudigen Anlass, denn er konnte Jörg Biemann zum Brandmeister befördern. Hier kam dann noch eine Anmerkung aus dem "Gästeblock", dass die Feuerwehr nicht nur Häuptlinge, sondern auch noch Indianer braucht. (Anspielung auf die Wehrgliederung)

Franz Kruse überbrachte die Grüße des Feuerwehrverbandes Altkreises Bersenbrück. Die Ortsbrandmeister der Feuerwehr Bippen, Heinz-Gerd Wrigge, und Feuerwehr Grafeld, Reiner Berndsen, überbrachte ebenfalls die Glückwünsche der Kameraden und den Dank für die geleistete Arbeit des alten Teams. Weiterhin hoffen beide auf eine vertrauensvolle konstruktive Zusammenarbeit.

Bürgermeister Bertke freute sich über die Einladung zu dieser Veranstaltung und würdigte bei seinen Worten die Leistung von Detlef und Ralf. Der neuen Wehrführung wünschte er alle Gute, denn schließlich ist es keine Selbstverständlichkeit ein Ehrenamt zu bekleiden.

Nach den Grußworten wurde auf das alte und das neue Ortsbrandmeisterduo, ihren Frauen, sowie dem Festausschuss für die tolle Bewirtung, mit einem Gut Wehr gedankt.

Freiwillige Feuerwehr Berge

Das Schlusswort der Versammlung hatte nun Ortsbrandmeister Jörg Biemann. Er danke allen auch im Namen von Dirk Hollenberg für das entgegengebrachte Vertrauen und sie beide hoffen auf die Unterstützung der Kameraden.

Jörg's Dank ging an dieser Stelle auch an Detlef und Ralf für die über Jahre geleistete tolle Arbeit. Gewürdigt wurde diese mit einem Präsent der Berger Kameraden. Neben einem Blumenstrauß für die Frauen von Detlef und Ralf bekamen beide einen Schieferwandteller, welcher die Leistung würdigt, und Top-Karten für die "Artland Dragons" (Detlef) und der "Cale Kopf Company" (Ralf). Nachdem Jörg Biemann die Feierstunde mit den Worten "Gott zu Ehr, dem nächsten zur Wehr" schloss, wurde ein kleiner Imbiss für alle Anwesenden gereicht.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

Datum: 11.04.2005

Stichwort: Erste Hilöfe Ausbildung in der Feuerwehr

Ort: Feuerwehrhaus Berge

Erste Hilfe Ausbildung in der Feuerwehr

Für die Erste Hilfe Ausbildung in der Feuerwehr Berge konnte in diesem Jahr Georg Rump gewonnen werden. Er vermittelte den Kameraden an den beiden Gruppendienstabenden am 04.04. & am 11.04.2005 eine Auffrischung in der Ersten Hilfe.

Georg ist Leiter der Gruppe der realistischen Unfalldarstellung in der Feuerwehr Gehrde, daher planen wir, dass er mit seinen Darstellern in diesem Sommer uns nocheinmal besucht, um in einer Stationsausbildung das vorhandene Wissen praktisch anzuwenden.

"Learning by doing", speichert das Erlernte besser ab. Schauen wir einmal, ob die Erstellung von der "Stabilen Seitenlage", wie auf dem folgenden Foto, im Sommer noch ausgeführt werden kann.

(Text & Foto: Daniel Holling)

Datum: 12.04.2005

Stichwort: Feuerwehr und Polizei am selben Notruf-Telefon???

Ort: Niedersachsen

Feuerwehr und Polizei am selben Notruf-Telefon?

Wo bisher die Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst über die Notrufnummern 110 und 112 getrennt voneinander Hilfe im Notfall vermittelten, soll dies künftig eine Stelle übernehmen. "Gemeinsame Leistungstellen machen Niedersachsen sicherer und bringen erhebliche Kosteneinsparungen", sagte Innenminister Schünemann (CDU) am Montag in Hannover.

Bislang gibt es 77 Leistungstellen im Land, 28 bei der Polizei und 49 sogenannte integrierte Leistungstellen der Feuerwehren und Rettungsdienste, die bei den Landkreisen oder den Städten angesiedelt sind. Künftig soll es insgesamt nur noch zehn Rettungsleitstellen geben. Zwei pro Polizeidirektion schweben Schünemann im Grundsatz vor, wobei es allerdings landesweit sechs Direktionen gibt.

Das Innenministerium spricht von "bunten Leistungstellen". In diesen Tagen reist Schünemann durchs Land, um bei Vertretern der Kommunen, Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten für seine Pläne zu werben. Am Donnerstag ist er bei der Leistungstellenkonferenz in Osnabrück zu Gast.

In der Region Göttingen sei das Projekt bereits sehr gut angekommen, berichtet Schünemann am Montag in Hannover vor der dortigen Konferenz. 30 von 60 Stellen können allein in dieser Region eingespart werden - laut Innenministerium bedeutet dies ein Sparvolumen von 1,5 Millionen Euro im Jahr. Zusätzlich soll zum Beispiel bei der dann in einer Hand liegenden Anschaffung von Technik gespart werden. Durchweg positiv sei seine Idee in Göttingen aufgenommen worden, berichtete Schünemann. Millioneneinsparungen erhoffen sich nicht zuletzt die Krankenkassen, die die Rettungsstellen bezahlen müssen.

Dennoch gibt es auch Bedenken und Kritik: So verweist der Landesfeuerwehrverband darauf, dass Polizei und Feuerwehr müssten in getrennten Räumen untergebracht werden - aus Datenschutzgründen, damit nicht die ein Stelle erfahre, was sie nicht wissen dürfe.

Schünemann will nun einen "landesweiten Dialog" über die geplante Reform in Gang setzen. Realität wird sie ohnehin wohl frühestens, wenn vom analogen Funk auf den Digitalfunk umgestellt ist. Und das wird frühestens 2008 der Fall sein.

(Text: Neue Osnabrücker Zeitung -12.04.2005-, Foto www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de)

Datum: 17.04.2005

Stichwort: 32. Motorradgottesdienst des ACM in Berge

Ort: Berge

32. Motorradgottesdienst des ACM in Berge

Zu Ihrer 32. Demofahrt für mehr Partnerschaft im Straßenverkehr hatte die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Motorradfahrer (ACM) Berge am 17.04.2005 nach Berge eingeladen. Und dieser Einladung folgten nach Veranstalterangaben ca. 2000 Motorradbegeisterte aus Nah und Fern.

Die Kennzeichen der Zweiräder reichten von HB (Hansestadt Bremen) bis BOR (Borken) und von EL (Emsland) bis MI (Minden). Auch aus dem Niederländischem Nachbarland hatten viele Biker den Weg auf sich genommen um an der schon traditionellen Frühjahrsfahrt teilzunehmen. Bei herrlichem Wetter fuhren von der Chopper bis zum Trike vom Ausgangspunkt, dem Autohaus Böcker in Quakenbrück, über Löningen, Herzlake, Grafeld nach Berge um dort am Motorradgottesdienst an der evgl. Kirche teilzunehmen. Auf der ganzen Strecke, standen Interessierte am Straßenrand um sich die diesjährige Demofahrt anzuschauen.

Für gut drei Stunden war in Berge für Fahrzeuge mit vier Rädern kein durchkommen und auch die Zuschauer hatten Ihre Mühe, sich durch die auf der Hauptstrasse aufgereihten Mopeds durchzuschlängeln.

Für das leibliche Wohl der Zweiradbegeisterten und der Besucher sorgten auf dem Gelände der evgl. Kirche die Mitglieder des ACM und viele freiwillige Helfer. Bei Kaffee und Kuchen sah man viele Biker bei Fachgesprächen an ihren Motorrädern. Auch die Berger Gastronomie hatte für die Besucher auf der Dorfstrasse einiges aufgefahren und das Berger Eiscafe Etna platzte fast aus allen nähten. Zur Unterstützung der Veranstaltung holten sich die Veranstalter die Strassenverkehrswacht und die Polizei ins Boot.

Alles in allem kann man sagen, das diese Veranstaltung in den vergangenen Jahren ein Anziehungspunkt für den Ort Berge geworden ist und die Partnerschaft im Straßenverkehr zwischen Bikern und Autofahrern gefördert wurde und sicherlich auch weiterhin fördern wird.

Die Feuerwehr Berge wünscht in diesem Zusammenhang für die Saison 2005 allen Fahrern, egal ob Motorrad, Auto oder LKW, eine Gute und Unfallfreie Fahrt.

(Text und Fotos: Björn Moormann)

Datum: 25.04.2005

Stichwort: Morscher Baum fällt auf Fahrbahn

Ort: Berge – Anten

Morscher Baum fällt auf Straße

Im Herzen von Anten, am Heimathaus, ist am 25.04.2005 eine morsche Kastanie an der Wurzel abgebrochen und auf die Hahlener Straße gefallen. Der Lehrling eines metallverarbeitenden Betriebes in der Nachbarschaft verständigte daraufhin die Feuerwehr.

Um 13.51 Uhr wurde die Feuerwehr Berge in den Einsatz geschickt. 11 Berger Kameraden zerschnitten den heruntergestürzten Baum mit Kettensägen und reinigten die Hahlener Straße. Nach 60 Minuten konnte der Einsatz beendet werden.

(Text: Daniel Holling)

Datum: 25.04.2005

Stichwort: Jugendfeuerwehr Berge nun fit im Strassenverkehr

Ort: Fahrschule Beckemeyer, Berge

Jugendfeuerwehr Berge nun fit im Straßenverkehr

Die JF Berge war an ihrem letzten Dienstabend zu Gast in der neu eröffneten Fahrschule Schottmer in Berge. Nach einer kleinen Besichtigungstour durch die neuen, modern eingerichteten Schulungsräume durften die Jugendlichen im Schulungsraum platznehmen. Bevor es dann an das eingemachte ging, hat der Inhaber der Fahrschule, Carsten Beckemeyer einige Leckereien und Getränke bereitgestellt die auch gerne von den Jugendlichen angenommen wurden.

Nach der Stärkung wurden die Fragebögen, welche den Führerscheininhabern unter uns bestens bekannt sein dürfte und schon manchmal ins Schwitzen gebracht hat, ausgeteilt. Obwohl es das erste Mal war, das die Jugendlichen einen solchen Bogen ausfüllten, war das Ergebnis sehr sehenswert.

Des Weiteren wurden die Führerscheinklassen, die Gefahren des Roller- bzw. Mofatunings und Vorfahrtsregeln besprochen. Durch ein neues Computerprogramm, wurde den Jugendlichen klargemacht und in laufenden Bildern gezeigt, was passiert wenn die Vorfahrt eines anderen mißachtet wird.

Matthias Landwehr wurde durch das beste Ergebnis der Gruppe bei den Fragebögen von Carsten Beckemeyer mit einem Pizzagutschein ausgezeichnet.

Nach einem "Gut Wehr" ging es sicher zurück ins Feuerwehrhaus, von wo aus die Jugendlichen mit Ihren Fahrrädern und dem gerade erlernten sicher nach Hause fuhren.

(Text: Jugendwarte JF Berge, Fotos: Thorsten Fasthoff)

Datum: 11.05.2005

Stichwort: "Leuchtturm" besucht die Feuerwehr Berge

Ort: Feuerwehrhaus Berge

Leuchtturm" besucht die Feuerwehr Berge

Die Kindergruppe "Leuchtturm" besuchte am Mittwoch dem 11.05.2005 die Feuerwehr Berge. Mit den Betreuerinnen Frau Sabelhaus und Frau Fehrlage-Runge wurde den 20 kleinen Gästen durch unseren Stellv. Ortsbrandmeister Dirk Hollenberg die Arbeit der Feuerwehr vorgestellt.

Einsatzkleidung wurde angezogen und die Feuerwehrautos konnten einmal genauer unter die Lupe genommen werden. Als krönenden Abschluss wurden dann die Kinder mit den Einsatzfahrzeugen zurück in die Tempelstraße gefahren.

(Text: Daniel Holling, Foto: Dirk Hollenberg)

Datum: 14.05.2005

Stichwort: Nicht eine Selbstverständlichkeit

Ort: Feuerwehrhaus Berge

Nicht eine Selbstverständlichkeit!

Bedanken möchte sich an dieser Stelle die Feuerwehr Berge für die Unterstützung bei einigen Berger Bürgern. Zum einen sind dies Lu & Helmut Harbecke, welche neue Gardinen für den Aufenthaltsraum im Keller gesponsert haben, und Christoph Sievers, der uns bei einer schwierigen Baumfällaktion mit Rat und Tat zur Seite stand. Danke-schön.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

Datum: 21.05.2005

Stichwort: Sternwanderung der Kreisjugendfeuerwehr in Bad Essen

Ort: Bad Essen

Sternwanderung der Kreisjugendfeuerwehr in Bad Essen

Zum ersten gemeinsamen Wettkampf in diesem Jahr trafen sich 22 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Osnabrück am 21.05.2005 in Bad Essen. 330 Jugendliche und ihre Betreuer folgen der Einladung der Stadtjugendfeuerwehr Bad Essen und starteten dann ab 10 Uhr auf die Strecke.

Es gab drei Startorte in Bad Essen, Wehrendorf und Hülsede, von wo die Jugendlichen auf die Strecke gingen. Auf der gut 8 km langen Strecke mussten die Jugendlichen bei fünf verschiedenen Stationen ihr Geschick bei verschiedenen Spielen unter Beweis stellen. So gingen dann Spiele in die Endwertung ein, wie Kistenlaufen, Schwammwerfen, Teebeutelweitwurf, Zielwerfen mit Rundhölzern oder der Transport eines Tischtennisballs durch einen C-Schlauch.

In diesem Jahr gab es auch einen Zusatzwettbewerb, welcher in diesem Jahr in Form einer Stadtrally durch Bad Essen erfolgte. Das Schwierige um den umfangreichen Fragenkatalog zu beantworten, war unter anderem eine Zeitbegrenzung von 75 Minuten, so dass die Jugendlichen ganz schön ins Schwitzen kamen, nicht nur im Denksport, sondern auch im Laufen, um die Fragen alle beantworten zu können.

Während die Jugendlichen auf der Strecke waren, wurde im Feuerwehrhaus Bad Essen-Wittlage-Eielstädt eine Dienstversammlung der Jugendwarte unter Leitung von Kreisjugendfeuerwehrwart Norbert Meiners abgehalten.

Gegen 14.30 Uhr kamen dann die ersten Gruppen wieder am Gerätehaus an und freuten sich nach der Wanderung auf eine Stärkung. Im Anschluss fand dann die Siegerehrung statt.

In seinen Grußworten dankte Kreisjugendfeuerwehrwart Norbert Meiners allen Jugendlichen für die zahlreiche Teilnahme, obwohl das Wetter auch einmal kurz durch einen Regenschauer die Laune vielleicht ein wenig trübte. Der Jugendfeuerwehr Bad Essen dankte er für die tolle Ausrichtung der Sternwanderung durch die Gemeinde Bad Essen.

Ein "alter" Bekannter war auch wieder bei uns, denn Josef Brockmeyer besuchte die Jugendfeuerwehr erstmals als Stellv. Brandabschnittsleiter Nord und überbrachte die Besten Grüße vom Kreiskommando.

Nun war es endlich soweit, denn jetzt ging es an die Plazierungen. Norbert Meiners verließ die Plazierungen der einzelnen Wehren. Die Urkunden und die Pokale wurden durch Josef Brockmeyer, dem stellv. Gemeindebrandmeister der Gemeinde Bad Essen Jürgen Wilms und dem Stadtjugendfeuerwehrwart Maik Dirks überreicht. Hier nun die Top 5:

1. Platz: JF Bad Iburg
2. Platz: JF Quakenbrück
3. Platz: JF Hasbergen
4. Platz: JF Menslage
5. Platz: JF Fürstenau

Für die Jugendfeuerwehr Berge reichte es in diesem Jahr leider nur für einen guten 15. Platz.

Die Stadtrally als Zusatzwettbewerb hat in diesem auch die JF Bad Iburg für sich entscheiden können. Also auf ganzer Linie abgeräumt. Herzlichen Glückwunsch. Die Schlußworte sprach der Stadtjugendfeuerwehrwart der Gemeinde Bad Essen Maik Dirks. In diesen Danke er ganz besonders allen Gemeindefeuerwehren der Gemeinde Bad Essen für die Unterstützung bei der Durchführung dieser Veranstaltung.

Zum Spiel ohne Grenzen sehen sich die Jugendfeuerwehr das nächste mal. Diese findet in diesem Jahr in Menslage statt.

(Text & Fotos: Daniel Holling)

Datum: 21.05.2005

Stichwort: Jugendfeuerwehr "galaktisch" gekidnappt

Ort: Burger King, Neuenkirchen / Vörden

Jugendfeuerwehr "galaktisch" gekidnappt!!!

Auf dem Weg Rückweg von der Sternwanderung wurde unsere Jugendfeuerwehr gekidnappt! Nach dem verlassen des Landkreises in Richtung Berge wurde unter massivster Bedrohung der Fahrer unseres Bullis mit Waffengewalt zum Halten auf dem Rastplatz in Neuenkirchen/Vörden gezwungen.

Drei Storm Trooper (auch imperiale Sturmtruppen genannt), aus dem Kinofilm Star Wars Episode 3, zogen die gesamte Jugendfeuerwehr aus dem Fahrzeug und zwang sie mit ihren Lasergewehren an einer Gehirnwäsche teilzunehmen. Diese zeigte Wirkung und die gesamte Jugendfeuerwehr ging wie in Trance in den Burger King, um ihren Hunger zu stillen.

Nach dem ausgiebigen Nahrungsmittelkonsum konnte dann der Rückweg ohne weitere besondere Vorkommnisse fortgesetzt werden.

(Text & Fotos: Daniel Holling)

Datum: 23.05.2005

Stichwort: Fahrradrallye der Jugendfeuerwehr Berge

Ort: Gemeinde Berge

Fahrradrallye der Jugendfeuerwehr Berge

Man könnte jetzt denken, dass die Jugendlichen der Feuerwehr Berge sich nur noch in Wettkämpfen messen, denn am vergangenen Dienstabend stand die Fahrradrallye auf dem Dienstplan. So trafen sich am 23.05.2005 um 17.00 Uhr am Gerätehaus 17 Jugendliche, um auf die von den Jugendwarten organisierte Rallye zu bestreiten. Auf der gut 5 km langen Strecke gab es verschiedene Aufgaben, wie Schlauch kegeln, Wasserführende Amaturen benennen, Fahrradsicherheitscheck und einen Fragebogen zu absolvieren. Schwierig war es zum Beispiel auch, ein genau 27cm langen Gegenstand mitzubringen.

Am Ende nach dem harten Wettkampf konnte sich die Gruppe von Hermann Schohaus jun. & Felix Spree durchsetzen und wurde von den Jugendwarten mit einem Eisgutschein belohnt. Den Siegern wurde ein Gut Wehr ausgebracht.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

Datum: 23.05.2005

Stichwort: Einsatzübung der Feuerwehren Grafeld und Berge

Ort: Hof Möller, Berge – Börstel

Einsatzübung der Feuerwehren Grafeld und Berge

Zur jährlich stattfindenden gemeinsamen Einsatzübung trafen sich die Feuerwehren Grafeld und Berge am 23.05.2005. Übungsobjekt war in diesem Jahr der Hof Willi Möller in Börstel. Hierbei handelt es sich um ein landwirtschaftliche genutztes Anwesen, welches ursprünglich ein Hof des Stiftes war.

Das Übungsdrehbuch sah folgende Lage vor: Bei Instandsetzungsarbeiten in einer Pferdescheune gerät diese durch Funkenflug in Brand. Die Feuerwehren Berge und Grafeld werden alarmiert und rücken aus. Der Brand greift um sich und entzündet den Dachstuhl. Auf der Straße welche an dem Hof vorbei führt wird ein PKW-Fahrer so durch den brennenden Dachstuhl irritiert, dass er beim durchfahren der folgenden Kurve die Kontrolle über seinen Wagen verliert und verunfallt. Diese Meldung über den PKW-Unfall erreicht die Einsatzkräfte auf dem Weg zu Einsatzstelle.

Vor Ort wird die Einsatzstelle durch die Einsatzleitung in zwei Abschnitte aufgeteilt. Zum einen gilt es die Brandbekämpfung beim Dachstuhlbrand durchzuführen und zum anderen muss der eingeklemmte Verunfallte aus seinem Fahrzeug befreit werden. Die Wasserversorgung wird von einem ca. 300m entfernten fließenden Bach her aufgebaut. Die Feuerwehr Grafeld stellt die Absicherung der restlichen Hofgebäude sicher und beginnt mit der Brandbekämpfung. Der Unfallwagen liegt ca. 100m vom brennenden Gebäude entfernt über Kopf in einem Straßengraben. Mit dem Hilfeleistungssatz kann die verletzte Person aus dem Wagen befreit werden. Nach ca. 60 Minuten sah der Organisator der Übung Dirk Hollenberg alle Ziele als erreicht und beendete daher den Einsatz. Im Anschluss wurde noch gemeinsam mit den Grafelder Kameraden im Garten des Gerätehauses eine Übungsnachbesprechung abgehalten. Zwei Schiedsrichter haben die Aktionen der Kameraden unter die Lupe genommen. Gemeindebrandmeister Dieter Upmann und Ehrenortsbrandmeister Jürgen Holling monierten nur sehr wenig und waren im großen und ganzen mit dem Ablauf zufrieden.

(Text & Grafik: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering & Klaus Burrichter -FF Grafeld-)

Datum: 25.05.2005

Stichwort: Jahresübung der Feuerwehren aus der Samtgemeinde Fürstenau

Ort: Industriegebiet Fürstenau

Jahresübung der Feuerwehren aus der Samtgemeinde Fürstenau

Ein Hubschrauberabsturz war in diesem Jahr das Szenario der Samtgemeindeübung in Fürstenau am 25.05.2005. Bei Anflug auf die Pommernkaserne soll ein Transporthubschrauber vom Typ CH53 der Bundeswehr auf Grund von Vogelschlag mit einem Triebwerks und Rotorschaden zwischen den Firmen Holtmeyer Entsorgung und Dingmann im Fürstenauer Industriegebiet abgestürzt sein. Hierbei wurden Teile der Firmen zerstört und in Brand gesetzt. Mehrere Mitarbeiter und Hubschrauberinsassen werden vermißt. Erst war nur eine unklare Lage vorhanden, daher wurde die Feuerwehr Fürstenau alarmiert, jedoch nachdem die ersten Fahrzeuge der Feuerwehr Fürstenau an der Einsatzstelle eingetroffen sind, wurden sofort alle weiteren Wehren der Samtgemeinde hinzugerufen. Für die Sicherstellung der Versorgung der Verletzten wurde durch die Einsatzleitung die SEG 1 angefordert.

An der Einsatzstelle galt primär die Rettung der Verletzten. Zum Teil mußten diese mit Geräten der technischen Hilfeleistung (Rettungssatz & Hebekissen) gerettet werden. Die verschiedenen Brandherde zu löschen und die Ausbreitung des Feuerwehrs ins angrenzende Waldgebiet galt es zu verhindern. Hierfür wurde eine Wasserversorgung von einem 500m entfernten Löschwasserteich her aufgebaut. Übungsende war für alle Beteiligten nach 75 Minuten. Zur abschließenden Einsatznachbesprechung trafen sich alle Teilnehmer im Feuerwehrhaus der Fürstenauer Wehr. Moderiert wurde diese durch den stellv. Gemeindebrandmeister Günther Middendorf. Die Grußworte vom Träger der Feuerwehren, der Samtgemeinde, überbrachte Franz Kormann. Erstmals im Kreise der Feuerwehr begrüßt wurde der neue Leiter der Polizeistation Fürstenau Herr Tach.

Im Namen aller Schiedsrichter sprach nun der stellv. Brandabschnittsleiter Nord Josef Brockmeyer die gelungenen und nicht so gelungenen Dinge der Übung. Als positiv stellte er heraus, dass in dieser Übung versucht wurde das neue Funkkonzept der Kreisfeuerwehr umzusetzen. Die Zusammenarbeit zwischen den Wehren habe gut geklappt und die Einsatzstelle sei räumlich gut aufgeteilt gewesen. Zum Abschluß bedanke sich der Fürstenauer Ortsbrandmeister Heinrich Brinkers bei allen Beteiligten und bei den Firmen für die zur Verfügungstellung der Objekte mit einem dreifachen "Gut Wehr".

Im Anschluß an die Übung wurde eine kleiner Imbiß gereicht. Dienstende für die 20 Berger Kameraden war um 22.00 Uhr.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Jürgen Schwietert & Björn Moormann)

Datum: 27.05.2005

Stichwort: Ein Wiedersehen mit alten Freunden

Ort: Bottorf-Borg

Ein Wiedersehen mit alten Freunden

Wie auch schon im vergangenen Jahr traf sich auch in diesem Jahr wieder der alte 1. Zug der Feuerwehrbereitschaft Nord und zwar am 27.05.2005 in Bottorf-Borg. Zu diesem gehörten die Feuerwehr aus Fürstenau, Berge, Nortrup, Neuenkirchen und Bottorf-Borg.

Da die Kameraden aus Bottorf-Borg im letzten Jahr beim Wettkampf den letzten Platz belegten, waren sie in diesem Jahr mit der Ausrichtung dran. In einem schönen Ambiente, beim Heimatverein in Bottorf, wurde der Abend veranstaltet.

Mit einem kleinen Grußwort durch den Ortsbrandmeister von Bottorf-Borg Joachim Weiß wurde der Abend eröffnet. Für ein gemeinsames Gruppenfoto, was übrigens die Zugaufstellung der Fahrzeug darstellen soll, stellten sich alle Kameraden auf. Nach diesem gab es leckeres vom Grill zur Stärkung.

Diese Stärkung war auch nötig, denn nun stand der Wettkampf der fünf Wehren auf dem Programm. In diesem Jahr galt es sich am "heißen Rohr", oder auch heißer Draht, zu bewähren. Eine ruhige Hand war nicht bei allen drei Teilnehmern einer Wehr am Spiel zu sehen. Folglich schnitten die Wehren unterschiedlich ab. Die Platzierung am Ende des Spiels sah wie folgt aus:

1. Platz: FF Neuenkirchen
2. Platz: FF Berge
3. Platz: FF Bottorf-Borg
4. Platz: FF Fürstenau
5. Platz: FF Nortrup

Dementsprechend wurde dann bei der Siegerehrung die Feuerwehr Nortrup dazu "verdonnert" im kommenden Jahr das Treffen zu organisieren. Gemeinsam wurden dann noch einige Stunden zusammen in kameradschaftlich lockerer Atmosphäre verbracht.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

Datum: 01.06.2005

Stichwort: Einweihung LRZ Rheine

Ort: Rheine

Einweihung des Luftrettungszentrums Rheine

Ein neues Zuhause fand der Rettungshubschrauber Christoph Europa 2 in der Innenstadt Rheine. Ein Dachlandeplatz mit einem beheizten Flugdeck und Hangar mit 10.000 qm Fläche auf einem Parkhaus beherbergt in Zukunft den Euro 2. Bereits seit 2 Jahren ist der Bau gegenüber der Feuer- und Rettungswache durch die Hubschrauberbesatzung bezogen, jedoch wollte man mit der Einweihung warten, bis alle Bedenken und rechtliche Einwände gegen den Landeplatz geklärt sind. Dies ist nun der Fall und so trafen sich im feierlichen Rahmen 200 geladene Gäste im Hangar, um die Fertigstellung nun endgültig durch die Einweihung zu besiegeln. Im Rahmen der Einweihung und den Grußworten des Landrates, der Bürgermeisterin, dem ADAC, wurde auch das Luftrettungszentrum durch die Geistlichen von Rheine gesegnet. Bereits seit 1982 gibt es in Rheine einen Rettungshubschrauber, welcher in den ersten Jahren zusammen mit der Bundeswehr betrieben wurde, später nach dem Rückzug der Bundeswehr übernahm der ADAC die Station.

Das Personal rekrutiert sich aus 3 Piloten des ADAC's, Rettungsassistenten der Feuerwehr Rheine und den Notärzten des Mathias-Spitals. Als Hubschrauber kommt in Rheine ein Eurocopter vom Typ EC 135 P2, welcher im Betrieb als besonders geräuscharm gilt. Markant und als sein Markenzeichen gilt der eingeschlossene Heckrotor. Dieser ist bereits seit der Übernahme 1998 durch ADAC der dritte Hubschrauber diesen Typs in Rheine.

In Deutschland sind alle Rettungshubschrauber mit dem Namen Christoph benannt, wobei der Name Europa nur bisher bei 3 Hubschraubern zum tragen kommt, da unter anderem der Euro 2 auch in die benachbarten Niederlande für Notfälle fliegt. Überzeugt euch selbst auf der folgenden Bilderstrecke vom Luftrettungszentrum Rheine und dem Christoph Europa 2, welcher auch im Notfall zu uns kommt.

(Text & Fotos: Daniel Holling, Grafik: www.rettungshelicopter.de)

Datum: 03.06.2005

Stichwort: TH-Baum

Ort: Gemeinde Berge

Unwetter sorgt auch in Berge für Schäden

Die Unwetterwarnung des Deutschen Wetterdienstes war im nachhinein gesehen durchaus begründet, denn am Freitag dem 03.06.2005 Gewitterte und Stürmte es im Osnabrücker Nordland heftigste. So mußte auch die Feuerwehr, wie viele andre Wehren der Umgebung in den Einsatz, um Schäden durch Überschwemmungen und umgestürzten Bäumen zu beseitigten.

So wurden die Berger Kameraden um 19.42 Uhr das erste Mal in den Einsatz geschickt, um in Dalvers bei der Straße "In den Höfen" einen umgestürzten Baum zu beseitigen. Kurz nachdem die 19 Kameraden wieder eingerückt waren gingen die Funkmelder schon wieder, denn dieses mal lag ein Baum auf der Börsteler Straße. Dieser wurde mit Kettensägen zerkleinert und die Fahrbahn wieder bereinigt. Nach der Aufklärung des Wetters konnten die Einsätze dann auch in Berge gegen 21.30 Uhr beendet werden.

(Text: Daniel Holling)

Datum: 11.06.2005

Stichwort: Fahrt zur Interschutz

Ort: Hannover

Fahrt zur Interschutz nach Hannover

Zur größten Feuerwehrmesse der Welt in Hannover, der Interschutz, machte sich auch die Feuerwehr Berge auf den Weg. Am Samstag, dem 11.06.2005 ging es für 23 Berger Kameraden zum Ausflug nach Hannover. In diesem Jahr wurde die Feuerwehr Berge durch die Kameraden aus Menslage begleitet.

In Hannover auf dem Messegelände konnte in der Zeit vom 06.06. - 11.06.2005 sich der interessierte Besucher über Neuheiten und Trends im Bereich der Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und vielen anderen Hilfsorganisationen informieren.

Auf dem Freigelände und in den Messehallen stellten über 1300 Aussteller aus.

Insgesamt fanden in diesem Jahr 140.000 Besucher den Weg nach Hannover.

Wobei sich der Anteil ausländischer Fachbesucher von 2000 auf 2005 von 19% auf 22% erhöhte.

Einige Löschboliden und coole Fahrzeuge findet ihr auf der Fotostrecke im Anschluss.

Gemeinsam ging es dann wieder gegen 16.30 Uhr auf den Rückweg in die Heimat.

Unterwegs gab es noch eine kleine Stärkung für die Kameraden in einer Rastanlage am Truckertisch.

Ein gesonderter Dank gilt an dieser Stelle Kamerad Klaus Burrichter aus Grafeld, der uns mit dem Bus der Firma Pohl sicher hin und zurück gebracht hat.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering & Daniel Holling)

Datum: 18.06.2005

Stichwort: RD_VU

Ort: Berge-Hekese

Motorradunfall in Hekese

Ein schwerer Motorradunfall ereignet sich am Samstag, dem 18.06.2005, in den Mittagsstunden auf der Kreisstraße im Berger Ortsteil Hekese. Aus Richtung Berge kommend verlor der 29 jährige Fahrer aus dem emsländischen Lähden die Kontrolle über sein Zweirad und verunglückte in der folgenden Kurve.

Der Fahrer lag im Straßengraben schwerverletzt, woraufhin der Rettungsdienst die Feuerwehr Berge zur Unterstützung bei der Rettung anforderte. 15 Kameraden rückten mit drei Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus, sicherten dort den Verkehr ab und halfen bei der Rettung.

Nach der Stabilisierung der Vitalfunktionen durch den Rettungsdienst aus Ankum und Quakenbrück wurde der schwerverletzte Fahrer mit dem Rettungshubschrauber Christoph Westfalen ins Klinikum Osnabrück geflogen.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

Datum: 19.06.2005

Stichwort: Familienwandertag Feuerwehr Berge

Ort: Gemeinde Berge

Über Stock und Stein, eine Wanderung kann doch was schönes sein!

Es war wieder einmal soweit, die Feuerwehr Berge traf sich am 19.06.2005 zum Familienwandertag. In diesem Jahr wurde der Name Wandertag auch seinem Namen gerecht, denn es ging einmal nicht mit dem Rad auf Tour, sondern es stand ein Fußmarsch mit den Familien an.

Kurz nach dem Mittag wurde sich am Gerätehaus im Schienenweg getroffen, von wo es dann auf die gut 5km lange Wanderung durch das westliche Berger Umland ging. Falls jetzt jemand nicht weiß wo Westen ist, wir waren in der Billkuhle.

An verschiedenen Stationen wurden kleine Spielchen ausgetragen. So mußten zum Beispiel die Herren einen Gewinner beim Würstchenwettessen, ohne die Benutzung der Hände, ermitteln. Für die Damen stand auf dem Familienwandertag wieder die Ermittlung der Feuerwehrfrau des Jahres an. So fanden in diesem Jahr auch wieder zwei Spiele für diesen Wettkampf statt. Am Wassertretbecken mußten Schrauben aus dem Wasser mit einem Magneten geangelt werden.

Eine Kaffeepause wurde am Spielplatz eingelegt, bevor es wieder zurück zum Feuerwehrhaus in den Schienenweg ging. Dort fand dann auch das letzte Spiel für den Damenwettkampf statt. Ein Wurfspiel entschied über den Ausgang des Wettkampfes, der in diesem Jahr von Anke Rumker gewonnen wurde. Mit welchem Feuerwehrmann sie in diesem Jahr beim Kameradschaftsabend tanzen darf entscheidet sich leider erst dann.

Die kleinen Teilnehmer des Familienwandertages durften dann noch an einer Kinderbelustigung teilnehmen, welche auch sehr viel Spaß bereitete.

Für die super Organisation soll auch dem Festausschuß gedankt werden.

Abschließend wurde gemeinsam in neuen Garten gegrillt und den Abend klang in der gemütlichen Runde für die über 50 Teilnehmer aus.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

Datum: 29.06.2005

Stichwort: Treffen der Altersabteilung

Ort: Grafeld

Moorbrandeinsatznachbesprechung des "Betreuten Löschens"

In der Vergangenheit gab es häufig Moor- und Waldbrände, welche mit großen Einsätzen der Feuerwehren im nördlichen Landkreis Osnabrück verbunden waren. Teilweise waren sogar die Feuerwehrbereitschaften im Einsatz. Vor 27 Jahren gab es auch einen großen Moorbrand in Grafeld, an dem sich der ein oder andere Kamerad noch gut erinnern kann.

Bei einem Treffen unter älteren Kameraden entstand dann die Idee, mit den "alten" Kämpfern noch einmal ins Moor zu fahren, um dort an die alte Wirkungsstätte des Moorbrandes zurück zu kehren. Am 29.06.2005 trafen sich dann die Altersabteilungen der Feuerwehren, Bersenbrück, Bippen, Grafeld und Berge mit 50 Kameraden, um gemeinsam mit Trecker und Wagen in Grafelder Hochmoor zu fahren.

Markante Stellen wurde mit den Gespannen angesteuert, wo zum Beispiel eine durch den Wind angetriebenen Feuerwalze eine Kreisstraße überschlug auf der die Einsatzfahrzeuge standen. Zum Schmunzeln hatten die Kameraden, als der Ehrenortsbrandmeister Karl-Heinz Herrmann, die Geschichte mit der Bundeswehr zum besten gab. Damals war die Bundeswehr ebenfalls im Einsatz, um die Moorbrände zu löschen. Der Fahrer eines Bergepanzers meinte sich auch mit seinem Gefährt quer durch das Moor bewegen zu können, jedoch wurde er durch das Hochmoor eines besseren belehrt und sank mit seinem Panzer ein.

Heute besteht für das Grafelder Moor aus feuerwehrtechnischer Sicht, nur noch ein geringeres Gefahrenpotential, da große Flächen vor ein paar Jahren wieder geflutet wurden. Auf der Rundtour wurde an verschiedenen Stationen halt gemacht, wo unter anderem auch ein Moorkönig ermittelt wurde.

Nach gut zwei Stunden war die Tour beendet und es wurde im Feuerwehrhaus Berge eingekehrt. Dort gab es eine Stärkung vom Grill. Ausgeklungen ist der Abend mit schönen Liedern vom Schifferklavier, die noch lange im Berger Abend zu hören waren.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Jörg Biemann)

Datum: 01.07.2005

Stichwort: Alltraining Daimler Chrysler

Ort: Hemer

Allradtraining der Firma Daimler Chrysler in Hemer

Ein Allradtraining für Feuerwehrleute (SB) bot die Firma Daimler Chrysler am 01. & 02.07.2005 in Hemer in Nordrhein-Westfalen an. An 2 Tagen wurden dort über 400 Feuerwehrleute aus Niedersachsen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Umgang mit geländefähigen Fahrzeugen der Marke Mercedes Benz geschult.

Eingeladen zu dieser Veranstaltung in Hemer hatte die Mercedes-Benz Niederlassung Dortmund. Nach der Begrüßung folgte eine kurze theoretische Schulung über wichtige Verhaltensweisen bei Geländefahrten und verschiedenen Variationsmöglichkeiten bei den Einstellungen der Allradfunktionen in den Fahrzeugen.

Nun ging es endlich ins Gelände. In Hemer stand auf dem Standortübungsplatz der Bundeswehr, welcher sich über mehrere Quadratkilometer erstreckt, ein exzellentes Trainingsgelände zur Verfügung. Steigungen, Abfahrten, Schlammfahrten, Buckelpisten und viele andere Feinheiten galt es für die Fahrer zu bewältigen.

Die Feuerwehrfahrzeuge für diese Veranstaltung wurden durch die Aufbauhersteller Schlingmann, Ziegler und Rosenbauer zur Verfügung gestellt. Als Fahrgestelle mit Allradfunktion standen den Teilnehmern die Mercedes G-Klasse (Geländewagen), die Vario Klasse (Transporter), Unimogs und verschiedene Atego-Modelle zur Auswahl. Ziel war es, dass jeder Teilnehmer einmal selbst am Steuer im Gelände gesessen hat.

Für gut 2 Stunden hielten sich die Teilnehmer im Gelände auf. Zum Abschluss wurde jedem Teilnehmer eine Teilnahmebescheinigung ausgehändigt. Alles in allem eine sinnvolle Sache, die bei der Ausbildung in der Feuerwehr häufig zu kurz kommt.

Am Freitagvormittag waren aus dem Landkreis Osnabrück die Feuerwehr Oesede, Bad Iburg und Berge vertreten. Am Freitagnachmittag und am Samstag waren auch noch andere Wehren in Hemer beim Training dabei.

(Text & Fotos: Daniel Holling)

Datum: 12.07.2005

Stichwort: Infos LFV

Ort: Berge

Niedersachsen hat die meisten Feuerwehrleute

Hannover - In Niedersachsen gibt es im deutschlandweiten Vergleich die meisten Feuerwehrleute. "Jeder 60. ist in der Feuerwehr. Im Bundesdurchschnitt ist es dagegen nur jeder 72", sagte Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann (CDU) am Montag in Hannover.

Rund 132000 Menschen seien ehrenamtlich tätig. 2004 habe die Feuerwehr knapp 18300 Brände gelöscht und 517000-mal technische Hilfeleistungen gegeben. Die Zahl der Brände ging um rund 24 Prozent zurück - auch wegen des vermehrten Einsatzes von Feuermeldern.

(Quelle: (dpp) Bersenbrücker Kreisblatt vom 12.07.2005)

Datum: 13.07.2005

Stichwort: VU_PKL

Ort: Berge-Börstel

Eingeklemmte Person aus überschlagenen PKW befreit

Ein Verkehrsunfall ereignete sich heute, am 13.07.2005, auf der Straße zwischen Berge und Herzlake. Ein 23 Jahre alter PKW-Fahrer aus Essen (Oldenburg) verlor aus bislang ungeklärten Umständen die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam dabei von der Straße ab, touchierte mehrere Bäume und kam am Ende mit dem Fahrzeug auf dem Kopf liegend zum Stillstand.

Eine falsche Ortsangabe wurde der Rettungsleitstelle geliefert, so dass die Feuerwehr Berge, die Rüstwageneinheit Fürstenau, der Rettungswagen aus Schwagstorf und der Notarzt aus Ankum um 11:30 Uhr ins benachbarte Emsland ausrückten, denn die Einsatzstelle befand sich kurz vor der Ortschaft Aselage, welche ein Ortsteil von Herzlake ist.

Vor Ort wurde dann mit der Befreiung des Verunfallten jungen Mannes begonnen.

Auf Grund der schwierigen Lage des PKW im Straßengraben gestaltete sich die patientengerechte Rettung als zeitintensiv. Nach 30 Minuten war der Fahrer befreit und konnte durch den Rettungsdienst weiter versorgt werden. Bodengebunden erfolgte dann der Transport ins Ludmillenstift Meppen.

Erstmals kam bei diesem Unfall die neu erstellte Rettungspläne zum Einsatz, welche wirkungsvoll eingesetzt werden konnte, da in Juni intensivst mit der Handhabung bei den Dienstabenden geübt wurde.

Einsatzende für die 12 Berger und 9 Fürstenauer Kameraden war um 13:00 Uhr. Die Ermittlungen zum Unfallhergang nahm an der Einsatzstelle die Polizei aus Haselünne auf. An dem PKW entstand ein Totalschaden.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Malte Köhle)

Datum: 14.07. – 19.07.2005

Stichwort: Verbandszeltlager

Ort: Dinklage

Verbandszeltlager der Jugendfeuerwehren aus dem Altkreis BSB

Alle vier Jahre treffen sich die 7 Jugendfeuerwehren aus dem Feuerwehrverband Altkreis Bersenbrück zum gemeinsamen Verbandszeltlager. In diesem Jahr war der Zeltplatz der Feuerwehr Dinklage in Wulfenau für 6 Tage das zu Hause für die Jugendlichen. Unter der Leitung des stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartes Altkreis BSB Dieter Schockemöhle fand das Lager vom 14.07.2005 - 19.07.2005 statt.

Neben einem Ausflug in den Moviepark nach Bottrop stand unter anderem auch ein Lagerwettbewerb, der an mehreren Tagen veranstaltet wurde und am Ende mit eine Pokal für die einzelnen Jugendfeuerwehr belohnt wurde. Aufgaben waren neben Spielen auch eine Karaoke-Show und die Erstellung des Gemeindegewappens mit Materialien aus der Natur. Den Lagerwettbewerb konnte in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr Berge für sich entscheiden.

Ein herzlichen Dank an dieser Stelle an die Feuerwehr Dinklage, denn diese hat in der zweiten Nacht eine wunderbare Nachtwanderung ausgearbeitet, an der die Jugendlichen sehr viel Spaß und Freude hatten.

Am Sonntag konnte das Zeltlager dann verschiedene Gäste beim offiziellen Teil in Dinklage begrüßen. Neben Kreisjugendfeuerwehrwart Norbert Meiners waren auch mehrere Feuerwehrfunktionäre des Verbandes, der Gemeinde- und Ortsfeuerwehren, sowie einige Eltern im Lager zu Gast.

Am Dienstag hieß es dann auch schon wieder Abschied nehmen denn dann war bereits das Verbandszeltlager beendet und die Heimreise wurde angetreten. Schön war es und die Vorfreude bei den Jugendlichen auf das nächste Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in der Nähe von Warstein ist mit Sicherheit schon wieder entfacht.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Thorsten Fasthoff und Björn Moormann)

Datum: 19.07.2005

Stichwort: Kleiner Feuwehrmann ist da

Ort: Berge

Ein kleiner Feuerwehrmann ist da

Anke Rumker, die Frau unseres Kameraden Ingo , hat am 19.07.2005 einen gesunden Jungen namens Philip auf die Welt gebracht. Bei der Geburt war er 51cm groß und wog knapp 6 Pfund

Wir wünschen den jungen Eltern sowie dem kleinen Feuerwehrmann alles Gute.

Datum: 20.07.2005

Stichwort: Betriebsbesichtigung Erdgasaufbereitungsanlage

Ort: Grossenkneten

Besuch der Erdgasaufbereitungsanlage in Grossenkneten

Die Altersabteilung „Betreutes Löschen“ besuchte am 20.07.2005 die Erdgasaufbereitungsanlage Grossenkneten der Firma Exxon Mobil Deutschland. Durch einen persönlichen Kontakt von Ralf Auf dem Felde war der Besuch der Anlage möglich geworden.

In der Erdgasaufbereitungsanlage wird aus dem Oldenburger Land gefördertem Sauer gas der giftige Schwefelwasserstoff entzogen, damit ist dann das Gas gereinigt. Dabei fallen große Mengen Schwefel an, die in verschiedene Industriezweige und in den Export gehen. Grossenkneten ist die eine der größten Schwefelentzugsanlagen der Welt.

Schwere Unfälle hat es in den fast 30 Jahren des Betriebs der Anlage noch nicht gegeben. Hierfür verantwortlich ist unter anderem die Werkfeuerwehr, welche durch unsere Kameraden auch genau unter die Lupe genommen wurde. In der Erdgasaufbereitungsanlage arbeiten fast 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter anderem konnten einige Sonderfahrzeuge bestaunt werden, die es in der Form nicht bei jeder Feuerwehr zu finden gibt.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Georg Webering)

Datum: 24.07.2005

Stichwort: Schützenkönig Helmut

Ort: Berge-Dalvers

Schützenkönig in Dalvers - Helmut Osterholt

Beim traditionellen Schützenfest in Dalvers errung in diesem Jahr unser Kamerad Helmut Osterholt die Königwürde an der Neuen Beeke. Die Feuerwehr Berge ließ es sich nicht nehmen dem neuen Regenten zu gratulieren.

Daher kamen zum Frühschoppen am 24.07.2005 von der aktiven Abteilung 15 Kameraden, um Helmut für seine Leistung mit einem "Gut Wehr" zu gratulieren. In einer gemütlichen Runde auf dem Hof Theis in Dalvers klang dann am Nachmittag auch das Schützenfest aus.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann & Thorsten Fasthoff)

Datum: 07.08.2005

Stichwort: Weiblicher Zuwachs

Ort: Berge

Weiblicher Zuwachs in der Feuerwehr

Die Frau unseres Kameraden Peter Ditzler hat am 07.08.2005 mittags ein Mädchen mit dem Namen Amelie zur Welt gebracht. Mutter und Kind sind wohl auf. Herzlichen Glückswünsch.

Wir wünschen den jungen Eltern, sowie der Kleinen alles Gute.

Datum: 08.08.2005

Stichwort: König Georg

Ort: Berge-Hekese

Schützenkönig in Hekese - Georg Webering

Beim traditionellen Schützenfest in Hekese errung in diesem Jahr unser Kamerad Georg Webering die Königwürde. Auch in Hekese ließ es sich die Feuerwehr Berge nicht nehmen dem neuen Regenten zu gratulieren.

Daher kamen zum Schützenfestmontag am 08.08.2005 von der aktiven Abteilung 25 Kameraden, um Georg für seine Leistung mit einem "Gut Wehr" zu gratulieren. Zum anschließenden Tanz blieb dann auch noch der ein oder andere Kamerad.

(Text: Daniel Holling, Foto: Familie Webering)

Datum: 17.08.2005

Stichwort: Technische Hilfeleistung

Ort: Berge

Türöffnung in den Nachtstunden

Die Feuerwehr Berge musste am 17.08.2005 um 01.03 Uhr ausrücken, um die Polizei und den Rettungsdienst bei einem Einsatz in der Straße "Heidland" technisch zu unterstützen. In einer Wohnung bedurfte ein Patient ärztliche Hilfe, jedoch bekamen die Beamten und die Rettungsassistenten keinen Zugang zur Wohnung, da niemand die Tür öffnete.

Im Garten wurde dann ein halb geöffnetes Fenster entdeckt, durch welches es dann den Einsatzkräften gelang Zutritt zur Wohnung zu bekommen. Der Rettungsdienst nahm die Versorgung des Patienten, die Polizei nahm den Hergang auf und die Feuerwehr konnte nach 15 Minuten wieder einrücken.

(Text: Daniel Holling)

Datum: 17.08.2005

Stichwort: Werbeaktion an der Haustür

Ort: Berge

ADAC Luftrettung warnt vor dubiosen Werbern

Die ADAC Luftrettung GmbH warnt vor dubiosen Werbern und Drückerkolonnen die mit gezielter Haustürwerbung vorgeben gemeinnützig im Namen der Luftrettung unterwegs zu sein und sich somit Spendengelder erschleichen wollen. Oftmals werden hier Organisationen genannt, die überhaupt nicht in der Luftrettung tätig sind. Dem ahnungslosen Bürger an der Haustür werden gezielt falsche Informationen gegenüber geäußert um den Verdacht zu erwecken, dass es dem Rettungsdienst und insbesondere der Luftrettung sehr schlecht gehe, damit sollen Ängste hervorgehoben werden mit dem Ziel eine Spende zu erreichen, die wohlmöglich noch vor Ort zu entrichten ist. Die ADAC Luftrettung GmbH lässt sich online bei szon.de so zitieren: "Bei den "Spendensammlern" handele es sich um unseriöse Geschäftemacher, die Verbrauchern das Geld aus der Tasche ziehen wollten". In diesem Kontext weist die ADAC Luftrettung GmbH darauf hin, dass jedem Bundesbürger auch ohne eine Mitgliedschaft bei einer der Luftrettungsorganisationen eine Rettung oder Intensivverlegung durch einen Hubschrauber zusteht, zudem würden hierbei keine weiteren Kosten anfallen! Weiterhin, so der ADAC, entscheidet die zuständige Rettungsleitstelle über das geeignete Rettungsmittel, welches im Bezug auf die Indikation gewählt wird.

(Text: www.rth.info, Foto: Björn Moormann)

Datum: 20.08.2005

Stichwort: VU-PKL

Ort: Berge

PKW kollidiert mit Baum an der Antener Straße

Ein PKW-Fahrer hat in den frühen Morgenstunden des 20.08.2005 beim befahren der Antener Straße in Berge die Kontrolle über sein Fahrzeug vom Typ Opel Omega verloren, kam von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum.

Anwohner wurden durch den lauten Aufprall wach und verständigten den Rettungsdienst und die Feuerwehr. Um 03.01 wurde die Feuerwehr Berge und die Rüstwageneinheit per Sirene beziehungsweise per Funkalarmempfänger alarmiert und in den Einsatz geschickt. Vor Ort befreiten unterdes die Anwohner mit eigener Kraft den Fahrer. Dieser entfernte sich jedoch dann nach dem Absichern der Unfallstelle von dieser ohne ein Wort zu sagen. - Geistesgegenwärtig - ?!

Nach dem Eintreffen der Feuerwehr Berge konnte auf dem Anmarsch die Rüstwageneinheit die Alarmfahrt abbrechen, da ihr Einsatz nicht mehr notwendig war. Die Feuerwehr Berge sicherte die Einsatzstelle ab, leuchtete diese aus und nahm auslaufende Flüssigkeiten auf. Der Rettungswagen aus Schwagstorf und der Notarzt aus Ankum wurden ebenfalls nicht tätig.

Noch vor Ort nahm die Polizei die Ermittlungen zum Unfallhergang und die Fahrerermittlung aus. An dem PKW entstand ein Totalschaden. Für die 25 Berger Kameraden endete der Einsatz nach einer guten Stunde.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Thorsten Fasthoff)

Datum: 22.08.2005

Stichwort: Fahrradrally

Ort: Gemeinde Berge

Fahrradrallye quer durch die Gemeinde

Nicht im Juni, sondern im August veranstaltete die Feuerwehr Berge in diesem Jahr von der aktiven Abteilung ihre Fahrradrallye quer durch die Gemeinde. Ausrichter in diesem Jahr waren Malte Köhle und Peter Morhaus.

Ab 19.00 Uhr starteten die Kameraden auf die gut 9 km lange Strecke rund um Berge. Auf dem Weg zu den einzelnen drei Stationen galt es verschiedene Fragen zu beantworten. Zum Teil waren die Lösungen auf dem Weg zu finden, aber es galt auch schwierige Scherzfragen zu beantworten. An den einzelnen Stationen galt es die Geschicklichkeit bei einzelnen Spielen unter Beweis zu stellen. So galt es zum Beispiel ein 100 Gramm Stück von einer Birke abzusägen, oder eine Flasche in einem Wald anhand von verschiedenen Hydrantenschildern zu finden. Ebenso mussten die einzelnen Teilnehmer ihr Können bei einem Rasenmäher Fertigkeitfahren zeigen.

Für die Strecke mit den einzelnen Fragen benötigten die Teilnehmer ca. 2 Stunden, ehe sie wieder am Startpunkt dem Gerätehaus im Schienenweg eintrafen. Dort wurde vom Festausschuss gegrillt als Stärkung für die geleistete Arbeit.

Nach der Auswertung der einzelnen Ergebnisse stellte sich heraus, dass in diesem Jahr die Kameraden Georg Webering und Dirk Hollenberg das Rennen um den Sieg bei der Fahrradrallye für sich entschieden haben. Auf Grund der unqualifiziertesten Antwort wurden Frank von der Heyde und Dirk Fasthoff dazu „verdonnert“ im kommenden Jahr die Rallye auszuarbeiten. Bei der Frage, „Wo scheint die Sonne nie?“, gab es diese Antwort. Jeder kann jetzt einmal selbst rätseln. Richtig wäre im Schatten und nicht in Grafeld.

Abschließend wurden noch einige organisatorische Dinge geklärt, ehe der Abend dann in Ruhe im Garten des Feuerwehrhauses ausklang.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Malte Köhle und Reinhard Webering)

Datum: 03.09.2005

Stichwort: Spiele ohne Grenzen Jugendfeuerwehr

Ort: Menslage

Spiele ohne Grenzen der Kreisjugendfeuerwehr in Menslage

Zwölf Spiele warteten beim diesjährigen Spiele ohne Grenzen der Kreisfeuerwehr auf die 19 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Osnabrück. Eingeladen zu dieser Veranstaltung hatte die Jugendfeuerwehr aus Menslage.

Nach der Anreise am morgen machten sich die Mannschaften auf zu den verschiedenen Spielen. Austragungsorte waren der Sportplatz und das Gelände des Schulzentrums in Menslage. Viel Geschick und Können waren bei der Absolvierung der Spiele gefordert, denn viele Spiele haben die Jugendlichen in dieser Form in Menslage das erste Mal gesehen und dann muss erst einmal überlegt werden, wie die ganze Sache angegangen wird.

Interessante Spiele waren zum Beispiel der Wassertransport auf einer Treppenstufe mit vier Personen durch einen Hindernisparcours. Viel Geschick bedurfte auch das Aufnehmen eines Gegenstandes, welcher jedoch nur durch einen Rückspiegel gesehen werden konnte. Die einhellige Meinung der Jugendlichen war doch, dass es super Spiele waren.

Tja, aber am Ende schaut man dann doch auf die Platzierungen und Spaß hin oder her, ein schönes Abschlussergebnis sollte es doch auch sein. In diesem Jahr reichte es für die Jugendfeuerwehr Berge leider nur für einen 15 Platz in der Gesamtwertung. Den ersten Platz holten sich in diesem Jahr die Jugendlichen aus Badbergen.

Aber im nächsten Jahr werden die Karten wieder neu gemischt, denn dann heißt es wieder, auf zum Spiele ohne Grenzen.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Jörg Biemann)

Datum: 03.09.2005

Stichwort: Ordnungsdienst Herbstmarkt

Ort: Berge

Ordnungsdienst beim Trampeltreckerrennen auf dem Herbstmarkt

In diesem Jahr bot die Landjugend Berge den kleinen Bewohnern von Berge und Umgebung ein Trampeltreckerrennen in drei Alterklassen an. Am Samstag starteten daher ca. 20 Kleinkinder auf die Strecke bei der Tankstelle Ricker.

Die Jugendfeuerwehr und einige aktive Kameraden sicherten den Streckenverlauf ab, so dass nicht unvorsichtige Besucher durch die Strecke gingen und so den Kindern auf ihren Rennboliden im Weg waren. Weiterhin wurde dafür gesorgt, dass die Hindernisse wieder richtig in Position gebracht wurden zum weiteren Befahren. Der Rennparcours war super und die kleinen hatten ihren Spaß bei dem Rennen.

(Text: Daniel Holling)

Datum: 03.09.2005

Stichwort: Menschenkicker beim Herbstmarkt

Ort: Berge

Menschenkickerturnier auf dem Herbstmarkt

Auf dem traditionellen Berger Herbstmarkt bot in diesem Jahr am Samstag, dem 03.09.2005 der TUS Berge für alle Vereine und Clubs ein Menschenkickerturnier auf der Hauptstraße an. Die Feuerwehr ließ es sich natürlich nicht nehmen mit an diesem Turnier teilzunehmen.

Zwei Mannschaften starteten in den Vorrundenspielbetrieb. Heiße Partien wurden auf dem Platz des Kickers ausgetragen. Für alle, die jetzt noch nicht wissen, was ein Menschenkicker ist, dem sei folgendes erklärt. Bei diesem Kicker spielen 6 Personen als Kickerfiguren auf einem Luftkissen, welches als Spielfeld dient. Die Spieler sind mit den Händen an den verschiedenen Stangen angebunden, genau so wie beim richtigen Kicker. Es gibt einen Torwart, Abwehrspieler und Stürmer.

Leider haben die Mannschaften der Feuerwehr Berge nicht die Vorrundenspiele überstanden und sind ausgeschieden. Schließlich stand doch der Spaß im Vordergrund und unsere Aufgabe ist es ja auch nicht Fußball zu spielen.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Jörg Biemann und Dirk Hollenberg)

Datum: 10.09.2005

Stichwort: Frühstücksservice am Feuerwehrhaus

Ort: Berge

Feuerwehr Borgloh zu Gast in Berge

Einen Tagesausflug unternahm die Feuerwehr Borgloh ins Emsland nach Haselünne. Auf dem Weg dorthin führte sie auch der Weg durch Berge. Durch einen persönlichen Kontakt wurde gefragt, ob in Berge nicht eine Frühstückspause eingelegt werden könnte.

Gerne hat daher die Feuerwehr Berge ein kleines Frühstück im Garten des Gerätehauses im Schienenweg für die 50 Borgloher Gäste errichtet. Neben Brötchen und Kaffee gab es auch frisch gebratene Frikadellen zur Stärkung.

Nach einem gut einstündigen Aufenthalt ging die Reise mit dem Bus weiter ins Emsland, um dort das Ziel, die Kornbrennerei Berentzen, zu besichtigen.

(Text: Daniel Holling)

Datum: 11.09.2005

Stichwort: Samtgemeindeorientierungsfahrt

Ort: Ohrtermersch

Feuerwehr Berge siegt bei der Samtgemeindeorientierungsfahrt

Von Erfolg begleitet war in diesem Jahr die Teilnahme der Feuerwehr Berge bei der Samtgemeindeorientierungsfahrt in Ohrtermersch/Ohrte. Eine der beiden Berger Mannschaften erreichte den ersten Platz unter den acht teilnehmenden Mannschaften der einzelnen Ortfeuerwehren.

Auf der gut 40 km langen Strecke, welche nach Koordinaten befahren werden musste, galt es für die Teams verschiedenen Aufgaben und Spiele zu bestreiten. Fragebögen rundeten dann diese gesamte Sache ab. Feuerwehrtechnisches Geschick und Wissen war unter anderem auch bei einem Spiel gefordert.

Start und Ziel war das Gerätehaus der in diesem Jahr ausrichtenden Feuerwehr aus Ohrtermersch/Ohrte. Dort fand dann auch am Abend, nach einer kleinen Stärkung mit gegrillten Würstchen, die Siegerehrung statt. Die Plätze Zwei und Drei belegten die Feuerwehren aus Fürstenau und Grafeld. Die zweite Berger Mannschaft belegte einen super fünften Platz.

Also gilt es nun im kommenden Jahr den Titel bei der Orientierungsfahrt in Grafeld zu verteidigen. Schauen wa mal.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann, Thorsten Fasthoff, Jörg Biemann)

Datum: 26.09.2005

Stichwort: Besichtigung ERE

Ort: Lingen (Ems)

Berger Feuerwehr zu Gast bei der Erdölraffinerie Emsland

1,4 Mio. Tonnen raffinierter Ölprodukte werden im Jahr bei der BP Erdölraffinerie Emsland produziert. Trotz der zurzeit hohen Spritpreise ist die ein enormes Gefahrenpotential, welches es gilt zu bändigen. Gut, dass dafür eine hauptamtliche Werkfeuerwehr mit 29 Mitgliedern sorgt.

Diese schlagkräftige Truppe besuchte die Feuerwehr Berge am 26.09.2005 in Lingen. Die Einsatzbereitschaft wird 12h & 24h in einem 3 Schichtrythmus sichergestellt. In einer Schicht versehen immer 9 Werkfeuerwehrleute ihren Dienst. Bereits nach 2-3 Minuten nach dem Eingang der Meldung erreichen die ersten Fahrzeuge der Wehrfeuerwehr die Einsatzstelle auf dem Firmengelände.

Als Fahrzeuge steht der Feuerwehr ein moderner Fuhrpark zur Verfügung, wobei das älteste Fahrzeug gerade mal aus 1995 kommt. Eine kleine TS haben wir auch gesehen, welche 24.000 ltr/min fördern kann. Sie kann leider auch nur mit einem Wechselladerfahrzeug transportiert werden und wird von einem eigenen 1.100 PS starkem Dieselmotor angetrieben. Unter anderem kam diese Pumpe bei dem großen Raffineriebrand in der Türkei nach dem Erdbeben 2001 zum Einsatz.

Durch das Dichte Hydrantennetz auf dem Werksgelände ist zu jederzeit eine Ausreichende Löschwasserversorgung gewährleistet. Trotzdem stehen der Werkfeuerwehr über 13.000 m Schlauchreserven zur Verfügung, so zum Beispiel 7.500 m B-Druckschläuche oder 3.500 m Druckschläuche DN 150. Das Hydrantennetz wird durch die Feuerlöschkreispumpen am Dortmund-Ems-Kanal gespeist. Diese leisten bei vollem Betrieb 120.000 Liter Wasser in der Minute. Um in einer Raffinerie effektiv löschen zu können sind halt extrem große Mengen an Löschwasser und Schaum nötig.

Zu den täglichen Aufgaben gehört es auch die über 1.700 Feuerlöscher auf dem Werksgelände zu prüfen oder aber auch die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der TUIS Notrufzentral bei Transportunfällen in Norddeutschland. Ebenfalls wird für die Wartung des Fuhrparks der Erdölraffinerie durch die Werkfeuerwehr gesorgt. Nach der gut drei Stunden andauernden spitzenmäßigen Führung waren alle 30 Berger Feuerwehrleute tief beeindruckt und bedankten sich mit einem Gut Wehr bei den Kameraden der Werkfeuerwehr der Erdölraffinerie Emsland.

(Text: Daniel Holling, Fotos: www.deutschebp.de)

Datum: 28.09.2005

Stichwort: Leitstellenbesichtigung Altersabteilung

Ort: Osnabrück

Leitstelle mit modernster Technik besucht

Einen Besuch bei der Integrierten Leitstelle der Feuerwehr und des Rettungsdienstes im Kreishaus in Osnabrück am Schölerberg statteten die Berger Kameraden der Altersabteilung „Betreutes Löschen“ ab. Am vergangenen Dienstabend am 28.09.2005 machten sie sich auf dem Weg.

Vor Ort wurde den Kameraden durch die beiden Disponenten die letzten Neuerungen vorgestellt. Anhand von einigen fiktiv erstellten Einsätzen konnte dann gesehen werden, wie die Leitstelle reagieren nach dem Notruf würde und welche Kräfte entsandt würden.

Nach der gut 90 Minuten dauernden Besichtigung kehrten die „Senioren“ begeistert wieder nach Berge zurück, denn der ein oder andere Kamerad war bisher noch nie da gewesen.

(Text: Daniel Holling, Fotos: [Kreisfeuerwehr Osnabrück](#))

Datum: 29.09.2005

Stichwort: Verbandstag Feuerwehrverband

Ort: Voltlage

Verbandstag des Feuerwehrverbandes Altkreis Bersenbrück

Grund zur Freude hatte auf dem Verbandstag des Feuerwehrverbandes Altkreises Bersenbrück die Feuerwehr Berge, denn in diesem Jahr konnte wieder ein Berger Kamerad für langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr ausgezeichnet werde.

Bereits seit 40 Jahren steht Gerd Kühle der Berger Feuerwehr zur Verfügung, um getreu dem Motto der Feuerwehr „retten-löschen-schützen-bergen“, einen Dienst am nächsten zu erbringen. Daher wurde Gerd Kühle auf dem Verbandstag am 29.09.2005 in Voltlage mit der Feuerwehrmedaille für 40 Jährige Mitgliedschaft des Niedersächsischen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Weitere Inhaltliche Themen des Verbandstages finden sich auf der [Kreisfeuerwehrseite](#).

Auf dem diesjährigen Verbandstag in Voltlage nahmen aus dem Altkreis Bersenbrück 490 Kameraden teil. Unter anderem auch eine starke Abordnung aus Berge mit 14 Kameraden.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

Datum: 01.10.2005

Stichwort: Bereitschaftsübung

Ort: Gehrde

Feuerwehrbereitschaftsübung 2005 in Gehrde

Am Samstag dem 01.10.2005 stand wieder einmal die Übung aller fünf Züge der Feuerwehrbereitschaft Nord der Kreisfeuerwehr Osnabrück auf dem Programm. Übungsort war in diesem Jahr Gehrde im Artland, wo ein Flächen- & Waldbrand den Einsatz der Feuerwehrbereitschaft erforderlich machen sollte.

An der Kreisgrenze zum Landkreis Vechta war das Einsatzgebiet. Vom Bereitstellungsraum im Industriegebiet Gehrde aus ging es zum Übungsschauplatz. So mussten die beiden Züge Wasserförderung über eine Wegstrecke von 3.500m eine Wasserversorgung zum Einsatzgebiet herstellen. Der Zug Wassertransport richtete einen Pendelverkehr ein, um einen Monitor im Einsatzgebiet zu versorgen. Als Puffer dienten jeweils zwei 3.000 Ltr. Auffangbehälter. Der Zug Technische Hilfeleistung errichtete eine Stauung und nahm einen Löschangriff vor.

Nach gut einer Stunde sahen die Ausarbeiter die Ziele der Übung als erreicht und befahlen das Übungsende. Im Gerätehaus in Gehrde gab es dann für die 150 Feuerwehrleute eine Stärkung von den Kameraden der Feldkücheneinheit aus Bippin. Das Essen schmeckte wie immer allen super.

Bereitschaftsführer Uwe Rasch danke dann allen Kameraden für die Teilnahme und merkte an, dass für die Zug- und Gruppenführer eine Übungsnachbesprechung in der kommenden Woche in Bramsche statt findet.

Aus Berge waren an der Übung in Gehrde 12 Kameraden beteiligt.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Thorsten Fasthoff)

Datum: 08.10.2005

Stichwort: Besuch BF OS

Ort: Osnabrück

Besichtigung der Berufsfeuerwehr Osnabrück

Die Jugendfeuerwehr Berge hat am Samstag den 8.10.2005 eine Besichtigung der Berufsfeuerwehr Osnabrück und der darin integrierten Leitstelle der Stadt Osnabrück gemacht. Der Kamerad Michael Heinze, welcher in dieser Woche als Angriffstrupp auf einem Fahrzeug eingeteilt ist, führte uns durch die Gebäude und zeigte uns die ca. 25 Fahrzeuge.

Es war für uns sehr beeindruckend, welche technischen Mittel der Feuerwehr zur Verfügung stehen. Es wurde uns aber schnell klar, dass wenn wir in Berge bei 3500 Einwohnern mit 4 Fahrzeugen auskommen. Die Berufsfeuerwehr Osnabrück bei 164500 Einwohnern wohl die 25 Fahrzeuge verdient hat.

Sehr interessant war auch eine kurze Erklärung der stadtinternen Einsatzleitstelle, wo alle Notrufe aus der Stadt entgegengenommen werden. In den sehr modern eingerichteten Räumen gibt es mehrere Arbeitsplätze, so dass auch bei Großschadensereignissen die "normale" Notrufbewältigung fortgesetzt werden kann.

Aus Berge nahmen 14 Jugendliche, welche jetzt zuhause bestimmt viel zu erzählen haben, teil.

(Text: Thorsten Fasthoff, Fotos: Daniel Holling)

Datum: 16.10.2005

Stichwort: Erfolgreiche Knochenmarkspende

Ort: Hameln

Erfolgreiche Knochenmarkentnahme bei Thorsten Fasthoff

In der vergangenen Woche vom 16.10. – 18.10.2005 hielt sich unser Kamerad Thorsten Fasthoff in Hameln in einem Krankenhaus auf, um dort eine freiwillige Knochenmarkspende zu leisten.

Denn alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Leukämie (Blutkrebs). Viele dieser Patienten sind Kinder und Jugendliche. Häufig gelingt es zwar, die Erkrankten durch eine Chemo- bzw. Strahlentherapie zu retten. Doch nicht immer. In solch einem Fall ist die Übertragung von gesunden Knochenmark die letzte Chance, das Leben des Patienten zu retten. Aber nur für etwa jeden vierten dieser Leukämie-Patienten kann ein geeigneter Spender innerhalb der eigenen Familie gefunden werden. Alle Übrigen sind auf fremde Spender angewiesen.

Ein solcher fremder Spender war auch Thorsten. Bei einer Typisierungsaktion im Jahr 2004 in der Arztpraxis Brands gab Thorsten zu Untersuchung sein Knochenmark ab. Auf Anhieb wurde kein passender Empfänger gefunden. Doch jetzt nach über einem Jahr fand sich ein Empfänger für sein Knochenmark in den USA. Nach diversen Voruntersuchen fand dann die Entnahme des Knochenmarks in Hameln statt. Die DKMS, die zuständige Institution für Knochenmarkspenden in Deutschland, kann in Hameln diese Entnahme vornehmen. Ein gesunder Spender ist natürlich die Voraussetzung, ohne Grippe und so. Es gibt zwei Möglichkeiten an das Knochenmark des Spenders heranzukommen. Zum einen kann die Entnahme mittels einer Nadel, welche in den Beckenknochen gestochen wird entnommen werden, oder aber das Knochenmark wird aus dem Blut heraus gewaschen.

Thorsten entschied sich für die zweite Variante. Jedoch musste er eine Woche vor seinem Krankenhausaufenthalt sich jeden Tag in den Bauch eine Spritze setzen, die den Körper veranlassen sollte mehr Knochenmarkstammzellen in die Blutbahn anzureichern. Nach dieser fand dann die Entnahme statt. Thorsten wird jedoch nicht darüber informiert, ob der Körper des Spender sein Knochenmark angenommen hat oder nicht. Dem Empfänger wird nach 5 Jahren auf Wunsch die Adresse von Thorsten mitgeteilt, falls er also Glück hat, so hört er eventuell etwas aus den USA.

(Text & Fotos: Daniel Holling, Weitere Infos: www.dkms.de)

Datum: 24.10.2005

Stichwort: Übung Feuerwehr Bippen & Berge

Ort: Bippen-Hartlage

Brand- und Menschenrettungsübung der Feuerwehr Bippen und Berge

Einen Brand auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in der Bippener Bauernschaft Hartlage galt es als Übungsszenario für die Feuerwehren Bippen und Berge am 24.10.2005 abzuarbeiten.

Organisiert wurde die Übung durch die Feuerwehr Bippen. Angenommene Lage, war ein Brandausbruch in einem Zwischenbau vom Hof und Stallungen. Nachdem der Landwirt das Feuer entdeckt und gemeldet hat, machte dieser sich auf, um seine Tiere aus den Stallungen zu befreien. Seitdem wurde dieser vermisst.

Durch die Einsatzleitung wurde primär die Menschenrettung vorangetrieben. Mittel Atemschutz wurde dann die verletzte Person gerettet aus dem Gefahrenbereich gebracht. Der anschließende Löschangriff wurde zum einen durch einen Hydranten an der Hauptstraße Bippen-Vechtel und einem Teich, welche ca. 300m von der Einsatzstelle entfernt lag, gespeist. Mehrere Rohre wurden vorgenommen, um den Brand zu löschen.

Nachdem alle Übungsbedingungen erfüllt waren, ordnete der Stellv. Ortsbrandmeister von Bippen, Stefan Rohdefeld, das Übungsende an. In einer anschließenden Übungsnachbesprechung im Gerätehaus in Bippen gaben die beiden Schiedsrichter, Dieter Upmann (GBM) und Günther Middendorf (Stellv. GBM), allen Beteiligten ein Feedback.

Im kommenden Jahr findet die gemeinsame Übung mit Bippen in Berge statt, jedoch sollte es dann etwas früher im Kalender sein, damit es nicht so dunkel ist und vielleicht auch nicht regnet.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

Datum: 26.10.2005

Stichwort: Altersabteilung bei Schlingmann

Ort: Dissen a.T.W.

Neues Berger Fahrzeug bereits zu erkennen

Die Altersabteilung „Betreutes Löschen“ der Feuerwehr Berge nahm den letzten Dienstabend am 26.10.2005 zum Anlass sich einmal den Baufortschritt an unserem neuen Feuerwehrfahrzeug vom Typen LF 10/6 bei der Firma Schlingmann in Dissen anzuschauen.

Durch das Werk bei Schlingmann führte Michael Janböcke die Berger Kameraden. Ein Rendezvous zwischen dem Fahrzeug und dem Rohbau hat noch nicht stattgefunden. Zurzeit ist die Pumpe im Einbau. Ansonsten ist der Aufbau noch im Rohbau. Der nächste Schritt wäre nun die Lackierung des Aufbaus, aber soweit ist es noch nicht.

Alles in allem waren sich alle Kameraden einig, eine sehr interessanter Dienstabend in Dissen am Teutoburger Wald.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Jörg Biemann)

Datum: 28.10.2005

Stichwort: Jahresschlussdienst FB Nord

Ort: Pente

Jahreshauptversammlung der Feuerwehrbereitschaft Nord in Pente

Auch diesem Jahr fand wieder die Jahreshauptversammlung der Feuerwehrbereitschaft Nord in der Schützenhalle in Pente statt. Die Feuerwehrbereitschaft tritt in Aktion, wenn es zu größeren Schadenslagen und Unglücken kommt im Rahmen des staatlichen Katastrophenschutzes.

Am 28.10.2005 nahmen ca. 250 Kameraden an der Sitzung unter Leitung von Bereitschaftsführer Uwe Rasch teil. Als Gäste wurden unter anderem KBM Heiner Prell, Abschnittsleiter Nord Ralf Auf dem Felde, der ehemalige Abschnittsleiter Manfred Husmann, Verbandsvorsitzender Franz Kruse und eine Abordnung der Feuerwehrbereitschaft Süd begrüßt.

Für die musikalische Gestaltung des Abends sorgte in diesem Jahr das Schützenmusikcorps aus Hartlage-Lulle, für die Bewirtung sorgte in alt bekannter Art und Weise der MC Canis aus Bramsche.

Der Übungsbetrieb wurde im Jahr 2005 nicht durch Einsätze beeinträchtigt, jedoch waren viele Termine für die Kameraden zu absolvieren. So fanden mehrere Gruppen- & Zugführerbesprechungen statt, die Wassertransportzüge der FB Nord und Süd hielten eine gemeinsame Übung ab, ein Kameradschaftsabend wurde in Üffeln an der Wassermühle veranstaltet und natürlich die obligatorische Bereitschaftsübung in Gehrde in diesem Jahr.

In den Grußworten sprach Ralf Auf dem Felde von einer Strukturveränderung innerhalb der Bereitschaften im Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen dem Norden und dem Süden. Seinen Dank sprach er den Kameraden für die geleistete Arbeit aus.

Im Anschluss gab es noch ein Jubiläum für Alfred Schillingmann aus Bippen, denn dieser ist bereits seit 32 Jahren in der Feuerwehrbereitschaft aktiv und scheidet nun als Zugführer des Zuges 4 (Feldkücheneinheit) aus. Er will natürlich nach wie vor der Bereitschaft treu bleiben. Kamerad Schillingmann bekam als Dank für seine Arbeit einen Präsentkorb überreicht. Danach haben die Bippener Kameraden noch eine kleine Sonderehrung mit ihm vollzogen, was im Allgemeinen herzlich aufgenommen wurde.

(Text & Fotos: Daniel Holling)

Datum: 11.11.2005

Stichwort: Schornsteinbrand

Ort: Berge

Schornsteinbrand "Am Boll"

Glück hatte der Besitzer eines Wohnhauses in Berge Nacht am frühen Morgen des 11.11.2005, denn kurz nachdem er in der Nacht seine Heizung mit frischem Holz neu beschickt hatte brannte sein Schornstein.

Da das Ofenrohr vom Brenner zum Schornstein blockiert war, konnte die Abluft nicht entweichen und es bildete sich eine Hitzrückstau, der die Ablagerungen im Rohr zum brennen brachte. Durch Rauchentwicklung und durch Brandgeräusche aus dem Keller wurde der Besitzer auf den Brand aufmerksam und verständigte die Feuerwehr.

Um 4.44 Uhr wurde die Feuerwehr Berge per Funkalarmempfänger alarmiert. Nach dem Eintreffen der Feuerwehr und des Bezirksschornsteinfegers wurde die Feuerstelle gekehrt. Im Anschluss wurde ein Belüftungsgerät eingesetzt, um das Gebäude rauchfrei zu bekommen.

Einsatzende für die 16 Berger Feuerwehrleute war nach einer Stunde.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

Datum: 12.11.2005

Stichwort: Truppmann I Ausbildung

Ort: Fürstenau

Tolle Ergebnisse bei Truppmann 1-Lehrgang in Fürstenau

Grund zur Freude hatten die 18 Absolventen des Lehrgangs zum Truppmann 1 am 12.11.2005 in Fürstenau. Mit einem bestechenden Prüfungsergebnis überzeugten die jungen Feuerwehrmänner aus den Samtgemeinden Neuenkirchen und Fürstenau bei der Prüfung.

Neben der schriftlichen Prüfungsabnahme durch Kreisausbildungsleiter Frank Finkemeier mussten die Kameraden sich auch bei einem Löschangriff nach FwDV 4 beweisen. Beide Aufgaben bestanden alle Teilnehmer des Lehrgangs und können somit den ersten erfolgreichen Lehrgang in ihrer Feuerwehrlaufbahn verbuchen.

Glückwünsche überbrachte für die Kreisfeuerwehr Brandabschnittsleiter Nord Ralf Auf dem Felde, sowie für den Feuerwehrverband Altkreis Bersenbrück Franz Kruse.

Zu den zahlreichen Gratulanten zählen auch die beiden Gemeindebrandmeister aus Neuenkirchen und Fürstenau.

Für die Teilnehmer des Lehrgangs geht es nun weiter mit der Feuerwehrausbildung in den einzelnen Wehren, ehe sie in zwei Jahren eine weitere Prüfung zum Truppmann Teil 2 ablegen müssen.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Dirk Hollenberg)

Datum: 19.11.2005

Stichwort: Kameradschaftsabend bei Schohaus

Ort: Berge

Kameradschaftsabend in neuem tollem Ambiente

Über einen gut besuchten Kameradschaftsabend konnte sich am 19.11.2005 die Feuerwehr Berge im Saal Schohaus freuen. Über 80 Mitglieder, Gäste und Freude der Feuerwehr haben den Weg in den auf eine neue Art und Weise schön gestalteten Saal gefunden, um gemeinsam an diesem Abend zu feiern.

Nach der Begrüßung durch Ortsbrandmeister Jörg Biemann folgte der Eröffnungstanz. In diesem Jahr wurde der Kameradschaftsabend durch den Musiker Jerry Plogmann gestaltet. Zwischen den einzelnen Tanzrunden fand dann das Rahmenprogramm statt. Unter anderem galt es wieder den Feuerwehrmann des Jahres in einem Endkampf zu ermitteln.

Qualifiziert für diesen haben sich Oliver Kruse, Detlef Zimmermann, Thorsten Fasthoff und Matthias Vahrman. Im ersten von zwei Entscheidungsspielen mussten „Pappkameraden mit Kleidung, wie Hemd, Krawatte, Sacko, Socken und Schuhen ausgestattet werden. Das Schwierige jedoch war die Kleidung erst einmal vom Publikum zu bekommen. Im Finalspiel standen sich dann noch Thorsten Fasthoff und Detlef Zimmermann gegenüber, wobei im letzten Spiel dann Detlef sich durchsetzen konnte und für das kommende Jahr Feuerwehrmann des Jahres in Berge ist. Mit der Feuerwehrfrau des Jahres Anke Rumker, welche Bereits seit dem Familienwandertag im Juni im Amt ist, wurde dann ein Ehrentanz veranstaltet.

In einer weiteren Tanzpause ergriff Gemeindebrandmeister Dieter Upmann das Wort und Danke den Berger Kameraden für den Einsatz in der Feuerwehr. Zu einer späteren Stunde fand dann noch ein Reisespiel statt, bei dem alle Gäste des Abends eingebunden waren.

In der Gaststätte Schohaus bestand die Möglichkeit zu Stärkung einen kleinen Imbiss zu sich zu nehmen. Gefeiert wurde bei Kameradschaftsabend in diesem Jahr ausgelassen bis spät in die Nacht.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

Datum: 24.11.2005

Stichwort: Urteil OLG

Ort: Oldenburg

Feuerwehr haftet nur bei grober Fahrlässigkeit

OLG-Urteil nach Brand in Berge

Die Feuerwehr muss für Schäden bei Bränden nur bei grober Fahrlässigkeit haften. Das hat das Oberlandesgericht (OLG) Oldenburg in einem am Donnerstag veröffentlichten Urteil entschieden und damit die Klage eines Mieters auf 42000 Euro Schadensersatz abgewiesen. Der Mann wollte das Geld von der Freiwilligen Feuerwehr Berge aus der Samtgemeinde Fürstenau haben, die zunächst einen harmlosen Brand schnell gelöscht hatte. Als sie wieder abgerückt war, legte ein neuer Brand das Haus in Schutt und Asche (AZ: 6 U 231/04)

Hier die Pressemitteilung des OLG Oldenburg
Pressemitteilung vom 24. November 2005
Feuerwehr haftet nur bei grober Fahrlässigkeit
Urteil des OLG Oldenburg vom 18.11.2005, Az 6 U 231/04

Die Klage eines Artländers auf Schadensersatz in Höhe von 42.000 € gegen die Freiwillige Feuerwehr seiner Gemeinde blieb ohne Erfolg.

Im November des Jahres 2003 war es zu einem Brand im Erdgeschoss des von ihm gemieteten Hauses gekommen. Ein mit Holz gefüllter Korb war aus ungeklärter Ursache in Brand geraten. Die herbeigerufene Feuerwehr löschte das Feuer schnell. Anschließend überprüfte man durch Abtasten die Decken und Wände auf verbliebene Glutnester und fuhr dann wieder ab. Ca. eine Stunde später kam es dann im Dachstuhl des Hauses zu einem erneuten Brand, bei dem das Haus völlig zerstört wurde. Ursache war ein durch Funkenflug erzeugter Schwelbrand in der Holzbalkendecke.

Der Mann warf der Feuerwehr vor, sie habe es versäumt, eine Brandwache abzustellen. Dadurch hätte der weitere Schaden vermieden werden können. Die Gemeinde hafte daher für den Schaden an seinem Hausstand.

Das Landgericht Osnabrück und das Oberlandesgericht wiesen die Klage ab. Das OLG führt zur Begründung aus, die Feuerwehr hafte grundsätzlich nur für grobe Fahrlässigkeit, die hier nicht erfüllt sei. Ein solcher Vorwurf sei nur dann begründet, wenn eine besonders schwere Pflichtverletzung vorliege und die im Verkehr erforderliche Sorgfalt in ungewöhnlichem Maße verletzt worden sei, insbesondere dann, wenn ganz naheliegende Überlegungen nicht angestellt oder beiseite geschoben worden seien und dasjenige unbeachtet geblieben sei, was sich im gegebenen Fall aufdrängte. Zwar gehöre es grundsätzlich zu den Pflichten bei der Brandbekämpfung, den Brandherd zweifelsfrei zu löschen; gleichwohl dürften die Anforderungen an die Amtsausübung der freiwilligen Feuerwehr nicht überspannt werden. Deren Mitglieder seien Gemeindeglieder, die ehrenamtlich neben ihrem Beruf tätig seien, und es

Freiwillige Feuerwehr Berge

erscheine fraglich, ob sie sich hierzu bereit fänden, wenn die Anforderungen an die sich aus dem Dienst ergebenden Amtspflichten überspannt würden. Bei Anlegen diesen Maßstabes stelle der Verzicht auf eine Brandwache keine grobe Fahrlässigkeit dar, zumal die Einsatz- und Ausbildungsanleitungen keine entsprechenden Verhaltensmaßregeln enthielten.

Dr. Oehlers
-Pressesprecher-

Link zum Pressebericht: <http://www.oberlandesgericht-oldenburg.niedersachsen.de>

Datum: 26.11.2005

Stichwort: TH-Baum

Ort: Berge

Dauereinsatz für die Feuerwehr bei Wintereinbruch in Berge

Über 10 Stunden war die Feuerwehr Berge am Samstag dem 26.11.2005 im Einsatz, um Einsätze, welche durch den Wintereinbruch in Norddeutschland, entstanden sind abzuarbeiten.

Hauptsächlich handelte es sich hierbei, um die Entfernung von auf die Straße gestürzten Bäumen, welche der Schneelast nachgegeben haben. So würden insgesamt über 15 Bäume und abgebrochene Äste von der Straße mittels Kettensäge entfernt. An dem Abzweig Bösteler Straße in Richtung Grafeld wurde gemeinsam den Kameraden der Feuerwehr Grafeld eine Sicherheitsfällung gemacht, da eine große Eiche auf die Straße zu stürzen drohte.

Durch die akute Gefahr der herabbrechenden Äste schlossen die Straßenmeistereien zeitweise die Bösteler Straße und die Ohrter Straße für den Verkehr.

Eine weitere Gefahrenquelle wurde durch die Feuerwehr Berge gebannt, denn an der Ohrter Straße entstand durch einen großen aufliegenden Ast auf die Stromleitung in unregelmäßigen Abständen ein Spannungsüberschlag. Hier wurde die Straße ebenfalls gesperrt, bis die RWE die Leitung vom Netz genommen hatte. Einrücken konnte die Feuerwehr Berge erst gegen 15.00 Uhr, da sich dann die Lage soweit durch einsetzendes Tauen entspannte.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann & Daniel Holling)

Datum: 28.11.2005

Stichwort: Notfallseelsorge in der Feuerwehr

Ort: Berge

Notfallseelsorge auch ein Thema in der Feuerwehr

Zu Gast bei der Feuerwehr Berge war am vergangenen Dienstabend am 28.11.2005 der Fachdienstleiter Seesorge der Kreisfeuerwehr Osnabrück Jürgen Loest. An dem Dienstabend referierte er über Stresssituationen die für Helfer in Einsätzen auftreten können.

Bis in den 70er Jahren war es weit verbreitet, dass Männer keine Angst zeigen dürfen, jedoch wurde dann in Untersuchungen klar, dass nicht nur Frauen hysterisch sein können, so wie bisher wissenschaftlich angenommen, sondern auch Männer. Das dies eine normale Körperreaktion ist vermittelte Jürgen Loest. Weitere Themen waren zum Beispiel Fragmentierung von negativ erlebtem und Symptome einer Stressreaktion.

Zur Notfallseelsorge ist er durch den Eintritt in die Feuerwehr Üffeln gekommen, nachdem er eine Pfarrstelle in dort angenommen hatte. Im Laufe seiner ehrenamtlichen Arbeit schaffte er im Landkreis Strukturen, um eine flächendeckende Seelsorge in Notfällen, für Angehörige, Opfer und Einsatzkräfte sicherzustellen. Ihm zur Seite stehen ein Team von 35 Seelsorgern, die im Gesamt Kreisgebiet verteilt sind.

In dem zwei Stunden dauernden Vortrag war ihm stets ein interessiertes Publikum der 28 Berger Kameraden sicher. Im Anschluss danke Ortsbrandmeister Biemann mit einem kleinen Präsent und einem „Gut Wehr“ für den informativen Dienstabend.

(Text & Fotos: Daniel Holling)

Datum: 09.12.2005

Stichwort: Jahresschlussdienst FF Berge

Ort: Berge

Jahresschlußdienst der Feuerwehr Berge

Am Freitag den 09.12.2005 hielt die freiwillige Feuerwehr Berge ihren alljährlichen Jahresschlussdienst als Rückblick auf ein erfolgreiches Feuerwehrjahr 2005 ab. Dieser fand in diesem Jahr allerdings nicht im gewohnten Ambiente des Aufenthaltsraumes des Feuerwehrhauses statt, sondern zum ersten mal in der, anlässlich des kürzlich in ehrenamtlicher Arbeit von den Mitgliedern fertig gestellten Garagenanbaus, festlich geschmückten Fahrzeughalle. Den Beginn der Veranstaltung markierten die Nachbarn des Feuerwehrhauses, indem sie zur Feier der Fertigstellung einen bunt geschmückten Kranz vor dem Inneneingang des Anbaus anbrachten.

Der Ortsbrandmeister Jörg Biemann begrüßte daraufhin die geladenen Gäste. Allen voran die Nachbarn, denen sein besonderer Dank galt, ohne allerdings den stellvertretenden Samtgemeindebürgermeister Peter Selter, den Abschnittsleiter Nord der Kreisfeuerwehr Osnabrück Ralf auf dem Felde, die Mitarbeiter des Bauhofes und die zahlreich erschienenen Feuerwehrkameraden zu vergessen. Nach den nachgeholt Ernennungen der Kameraden Matthias Vahrman und Michael Bornfleth zum Oberfeuerwehrmann, da diese beiden nicht auf der Jahreshauptversammlung dabei waren, gefolgt von den Grußworten der Gäste machte der Ortsbrandmeister einige terminliche Ankündigungen, die unter anderem auch den Fortschritt der Arbeiten am neuen Einsatzfahrzeug, das im März 2006 geliefert werden soll, betrafen. Hiernach eröffnete er das warme Buffet und gab dadurch den Weg zum gemütlichen Beisammensein frei.

Eine große Überraschung für alle Anwesenden stellte der Besuch des Weihnachtsmannes dar, der nicht nur einige Geschenke sondern auch Schläge mit der Rute an „unartige“ Kameraden zu vergeben hatte, welche nachhaltig zur fröhlichen Stimmung beitrugen, sodass er nach getaner Arbeit mit frenetischem Beifall verabschiedet werden konnte.

Besonderen Anklang unter den Teilnehmern fanden auch die Präsentationen der Geschehnisse des Jahres 2005 in Form einer Fotoserie und der anschließende geschichtliche Rückblick auf das Jahr 1994. Viele interessante Fakten zum Feuerwehralltag des vergangenen Jahres 2005 und Anekdoten aus vergangenen Tagen, sicher und pointenreich kommentiert von den Kameraden Daniel Holling und Ralf auf dem Felde, kamen ans Tageslicht.

So fanden die Feierlichkeiten ihren Abschluss erst weit nach Mitternacht gegen fünf Uhr früh als auch die letzten Kameraden, in Ermangelung von Schlaf und Eiern zum Spiegeleieressen, erschöpft aber froh den Abend miterlebt zu haben den Heimweg antraten.

Hierzu der Kommentar eines Beteiligten: „Coole Fete!“

(Text: Rene Triphaus, Fotos: Reinhard Webering)

Datum: 23.12.2005

Stichwort: Aktive Abteilung bei Schlingmann

Ort: Dissen a.T.W.

Tolles Geschenk vorab gesehen – LF 10/6

Mit einem Funkeln in den Augen war der ein oder andere Kamerad der Feuerwehr Berge am 23.12.2005 zu beobachten, denn im Rahmen einer Besichtigung unseres neuen Feuerwehrfahrzeuges vom Typ LF 10/6 bei der Firma Schlingmann in Dissen a.T.W. zeichnete sich schon ab, was im kommenden Jahr in Berge an Neuerungen zu erwarten ist.

Bereits im Innenausbau befindet sich der lackierte Aufbau des neuen Löschgruppenfahrzeuges in den Werkshallen der Traditionsfirma Schlingmann. Aufnahmen für einzelne Armaturen und Gerätschaften sind bereits im Aufbau integriert. Das Fahrgestell wird in der ersten Januarwoche weiter ausgebaut. Bei dem Atego Fahrgestell wird dann die Kabine erweitert, dass in Zukunft auch 9 Feuerwehrleute im Fahrzeug platz finden.

Als grober Auslieferungstermin wurde seitens des Aufbauherstellers der Februar genannt. Im Rahmen der Übergabe am 07.05.2006 wird das Fahrzeug auch der Berger Bevölkerung vorgestellt.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)